



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913**

5 (4.1.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156718)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Beleglohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postauschlag Nr. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklamo-Zeile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung, .... 541 Redaktion ..... 577 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 318

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 5.

Mannheim, Samstag, 4. Januar 1913.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Telegramme.

Die Bewegung der Saarbergleute.

\* Saarbrücken, 3. Jan. In Geislautern und Oberbödingen fanden heute Bergarbeiter-versammlungen statt, in denen mehrere christliche Gewerkschaftsführer sprachen. Es wurde einstimmig beschlossen, wegen der Vorgänge auf der Grube Welsen bezüglich der Sicherheits-männer in den Streik einzutreten. Die Bewegung geht allem Anschein nach von Bergleuten der Grube Welsen aus, welche die Berg-arbeiter der benachbarten Gruben für eine Solidarkämpferklärung zu gewinnen suchen. In Betracht kommen die sämtlichen Gruben der Berg-inspektionen 2 und 13.

Diebstehdrama.

\* Hartha in Sachsen, 3. Jan. Im benachbarten Gerdsdorf wurde der 25jährige Knecht Köhler erhängt aufgefunden, neben ihm mit einer Schusswunde die Leiche der 16jährigen Tochter seines Dienstherrn, des Gutbesizers Reibetans. Es scheint ein Liebesdrama vorzu-liegen.

Sorboten neuer Revolution in Portugal.

London, 4. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) In Oeco de Crispo, einer der Vorstädte von Lissabon, kam es gestern zu einem schweren Kampfe zwischen Polizei und Militär. Es scheint, daß die Soldaten den Streik begonnen haben. Die Polizisten hatten zuerst einen schweren Stand. Aber es kamen ihnen zahlreiche Mannigbargar-disten zu Hilfe und mit deren Hilfe gelang es schließlich der Polizei, das Militär in die Flucht zu schlagen.

Während des Kampfes wurde viel geschossen. Ganz Lissabon war in großer Aufregung, da man glaubte, es sei bereits die Zeit gerammer Zeit erwartete Gegenrevolution gekommen. Die Läden wurden geschlossen, die Leute versteckten sich in den Häusern.

Es wird dazu noch berichtet, daß die Verluste auf beiden Seiten sehr groß gewesen sind. Eine ganze Anzahl von Toten und viele Verwundete wurden auf dem Kampfplatz aufgefunden. Wie es heißt, ist der Zusammenstoß auf politische Forderungen zurückzuführen.

Herzog von Abercorn 7.

London, 4. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) Der Herzog von Abercorn ist gestern im Alter von 75 Jahren in London an Lungenentzündung gestorben.

Er gehörte von 1890 bis 1899 als konservativer Abgeordneter dem Unterhause an. Infolge der Nachfolge seines ältesten Sohnes, des Marquis von Hamilton, der den Wahlkreis seit 1900 im Unterhause vertritt, wird dort eine Ersatzwahl notwendig. Die Konservativen vermochten diesen Wahlkreis bisher nur mit einer schwachen Mehrheit, zuletzt mit 150 Stimmen gegen den nationalistischen Gegenbewerber zu halten.

\*

\* Karlsruhe, 3. Jan. Der Präsident des Staatsministeriums, Dr. Freiherr von Dusik, hat sich heute zur Teilnahme an den Beratungen des Bundesrates nach Berlin begeben.

Stuttgart, 4. Jan. (Verb.-Tel.) In ihrer letzten Sitzung hat die Diszessionsleitung nach eingehender Beratung einstimmig beschlossen, für Württemberg an der vom verstorbenen Diszessionspräsidenten und Landtagsabg. Eddard mißbegriündeten und seither bei uns eingeleiteten bewähr-

ten christlichen Gewerkschaftsorganisation unbedingt festzuhalten. Den beteiligten Kreisen wird in einigen Tagen eine eingehende Begründung dieses Beschlusses zugehen.

w. Rom, 3. Jan. Auf Grund des neuen Wahlgesetzes wurde der König von der Gemeindegemeinschaft in die Wählerliste des zweiten römischen Wahlbezirks eingetragen.

w. London, 3. Jan. Der Herzog von Abercorn ist an Lungenentzündung gestorben. Er war Präsident der British South Africa Company.

## Die Friedenskonferenz. Die Verhandlungen am kritischen Punkt.

w. London, 3. Jan. Wie Reuters erfährt, stellten die Delegierten der Balkanstaaten in der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz den Türken ein Ultimatum betreffs Kretas, der ägäischen Inseln und Adrianopols; falls die Türken bis Montag nachmittags 4 Uhr keine befriedigende Erklärung über diese drei Punkte abgeben, so würden die Verhandlungen abgebrochen werden. „Warum nicht schon morgen?“ fragten die türkischen Delegierten, worauf die Vertreter der Balkanstaaten zurückgaben: „Sehr gut!“ Man betrachtet die Haltung der Türken als ein böses Vorzeichen.

London, 4. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) Die Stellung einer Art von Ultimatum der Verbündeten an die Türkei hat hier eine sehr ernste Stimmung hervorgerufen und man verheißt sich nicht, daß sich die Lage überaus düster gestalten hat. Diese Erkenntnis gibt sich auch in den Stimmen der heutigen Morgenblätter kund. Es wird vor allem darauf hingewiesen, daß auch die Gegensätze zwischen Rumänien und Bulgarien sich in der letzten Zeit so außerordentlich zugespitzt haben, daß Rumänien unverkennbar entschlossen zu sein scheint, seine Forderungen mit allen Mitteln durchzusetzen. Daher befürchtet man, daß es bereits in der nächsten Woche zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten kommt.

Seit dem Abschluß des Waffenstillstandes ist jetzt genau ein Monat verlossen und es wurde in den Verhandlungen der Friedenskonferenz bisher auch nicht die geringsten Fortschritte erzielt.

London, 3. Jan. Die Friedenskonferenz wurde um 7 Uhr abends auf morgen mittags 4 Uhr vertagt.

Ueber den Verlauf der Sitzung der Friedenskonferenz vom Freitag liegen noch folgende offiziöse Meldungen vor:

w. London, 3. Jan. Auf das Ultimatum der Balkandelegierten schlugen die Türken vor, daß sie ihre Antwort schon morgen nachmittags 4 Uhr geben würden. Dieser Vorschlag wurde von den Delegierten der Verbündeten angenommen. Dies wird als ein Anzeichen dafür aufgefaßt, daß die Türken einen Bruch für unvermeidlich ansehen.

w. London, 3. Jan. Die Antwort der Türken auf die Forderungen der Verbündeten in der letzten Sitzung der Konferenz hatte die Veranlassung zur Stellung des Ultimatus gegeben.

Die Türken schlugen eine neue Grenze in Thrazien vor, die nahe Adrianopel beginnen soll und so gezogen ist, daß sie Adrianopel der Türkei lieg und dann dem Abfluß bis zur Mündung des Nebenflusses Suvudlu-Choi nach Westen folgt und von dort, Gümü-

bjina auf der Ostgrenze lassend, bis zum Durugolf (bei von Bogas) nahe der Insel Thasos reicht. Betreffs Kreta erbot sich die Türkei, zu Gunsten der Großmächte auf alle Rechte an der Insel zu verzichten, wobei die zukünftige Regierungsform der Insel durch die Großmächte zu bestimmen sei.

Die Türken machten dies Anerbieten jedoch unter der Bedingung, daß man ihnen die Abtretung keiner anderen Insel abverlange. Nachdem sie untereinander beraten hatten, übergaben die Delegierten der Verbündeten den Türken folgende niedergeschriebene Antwort:

Die Delegierten der Verbündeten ersehen mit Bedauern, daß die türkischen Delegierten die Resultate des Krieges nicht berücksichtigen. Sie würden deshalb berechtigt sein, die Verhandlungen abzubrechen. Um jedoch einen neuen Beweis ihres verständlichen Geistes zu geben, ersuchen sie die türkischen Delegierten, in einer Sitzung am Montag nachmittags um 4 Uhr neue Vorschläge zu machen, welche folgendes enthalten:

1. Verzicht der türkischen Rechte auf Kreta;
2. Abtretung der ägäischen Inseln;
3. Festlegung einer Grenze für das Vilajet Adrianopel, welche die Stadt Adrianopel den Verbündeten überläßt.

Falls dies nicht geschehe, würden die Verhandlungen als abgebrochen betrachtet werden. Die Türken erwiderten darauf, wie bereits mitgeteilt.

## Eine bulgarische Drohung.

w. Sofia, 3. Jan. In der Rede, die der König gestern Abend vor der Abordnung hielt, die beauftragt war, die Antwort der Sobranje auf die Thronrede zu überbringen, hob er die hervorragende Selbstverleugnung und beispiellose Tapferkeit hervor, mit der die bulgarische Armee ihre heilige Pflicht in gigantischen Kämpfen um die Befreiung der unterdrückten Völker erfüllte und sagte: Die in London geführten Verhandlungen, die wir mit begreiflicher Ungeduld verfolgen, ergeben leider noch nicht das Resultat, das von der Menschlichkeit und im Interesse zukünftiger guter Beziehungen zwischen den Kriegführenden gefordert wird. Ich hoffe noch immer, daß wir zu einer endgültigen Einigung gelangen und uns so bald als möglich unseren friedlichen Beschäftigungen widmen können. Aber wenn der unerwartete göttliche Ratsschluß es anders will, werden wir nicht zögern, von neuem zu den Waffen unsere Zuflucht zu nehmen, um den Feind zu zwingen, uns für unsere kostbaren Opfer vollkommen, billige und würdige Genugtuung zu leisten.

## Die Botschafter-Reunion.

London, 4. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) Heute nachmittags 4 Uhr tritt die Botschafter-Reunion wiederum zu einer Sitzung zusammen, bei der man selbstverständlich mit großer Spannung entgegen sieht.

\*

London, 4. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Smyrna wird gemeldet, daß das türkische Segelschiff „Theodosias“ bei der Einfahrt in den Golf von Smyrna auf eine Mine stieß und in die Luft flog. Die ganze Mannschaft ist ertrunken.

Der Zwischenfall in Durazzo.

Rom, 3. Jan. Die Agenzia Stefani meldet aus Belgrad: Die serbische Regierung gab dem italienischen Geschäftsträger die Versicherung, daß sie dem Kommandanten von Durazzo die Instruktion übersandt habe, seine Maßnahmen zu beobachten, die den Rechten eines Konsuls zukommen.

Belgrad, 3. Jan. Das Pressebureau veröffentlicht folgendes Communiqué: Nach Bericht, den wir aus Durazzo erhielten,

ereignete sich zwischen dem italienischen Konsul und dem Kommandanten der Stadt kein Zwischenfall. Der Kommandant fragte lediglich den Kapitän des Dampfers „Cabrera“, in welcher Weise der Dampfer angekommen sei. Da der Kapitän keine Antwort geben wollte, wandte sich der Kommandant an den italienischen Konsul in Durazzo, der ihm erklärte, daß das Schiff ihm für drabstlose Telegraphie zur Verfügung gestellt sei. Der Kommandant hielt die Erklärung für genügend und unternahm in der Folgezeit keinen Schritt mehr, weder bei dem Konsul noch bei dem Schiffskapitän. Dem Kommandanten wurde der Befehl gegeben, darüber zu wachen, daß die Beziehungen zu dem Konsulat stets korrekt bleiben.

## Die Finanzminister-Konferenz in Berlin.

Heute versammeln sich die Finanzminister der deutschen Bundesstaaten in Berlin, um Stellung zu den Vorschlägen, die das Reichsfinanzamt in einer Denkschrift über die Lösung der Besitzsteuerfrage gemacht hat, zu nehmen. Die Denkschrift hat den Bundesregierungen mehrere Wochen vorgelegen und es ist daher anzunehmen, daß nach den Vorbereitungen im Schöße der Bundesregierungen die Konferenz nicht allzu lang dauern wird, da nur eine Steuer in Frage kommen kann, die den ganzen Besitz zu erfassen imstande ist. So kann die Entscheidung nur schwanken zwischen einer Erweiterung der Erbschaftsteuer und einer Vermögenszuwachssteuer. Für beide Steuern sind verschiedene Entwürfe mit Berechnungen ihrer Ertragsfähigkeit ausgearbeitet. Das finanzielle Ziel ist nicht allzu weit gesteckt, nämlich auf einen Jahresertrag von 50 bis 60 Millionen Mark. Auf einen solchen Ertrag war auch die im Jahre 1909 abgelehnte Erbschaftsteuer geschätzt worden. Für die Stellungnahme der Finanzminister wird im wesentlichen die Erwägung maßgebend sein, welcher von diesen Steuervorschlägen die meiste Aussicht auf Annahme im Reichstag haben könnte. Nun haben die Führer der Konservativen und des Zentrums noch unlängst auf Befragen der Regierung auf das bestimmteste erklärt, daß sie jede Erbschaftsteuer ablehnen würden. In Regierungskreisen bezweifelt man nicht, daß es den beiden Parteien gar nicht ernst ist und daß sie die Ablehnung nötigenfalls zum Fraktionsbeschluß erheben werden, um eine etwaige erbschaftsfeindliche Minorität zum Schweigen zu bringen. Gleichwohl wäre im Reichstag auf eine Mehrheit für eine Erweiterung der Erbschaftsteuer zu rechnen, wenn auf die Sozialdemokratie Verlaß wäre. Dieses Vertrauen besteht indes in der Regierung nicht. Vielmehr fürchtet man, daß die Sozialdemokratie, anstatt sich mit dem Entwurf zu begnügen und praktische Politik zu treiben, ihn mit unmaßstäblichen Forderungen belasten und damit für die bürgerlichen Parteien und die Regierung ungenießbar machen würde. So wendet sich denn die Hoffnung der Regierung mehr der Vermögenssteuer zu. Zwar haben sich die Bundesregierungen wiederholt gegen eine Reichsvermögenssteuer erklärt, aber nicht ausdrücklich gegen eine Zuwachssteuer, so daß es den Bundesstaaten unbenommen bliebe, die bestehende oder noch einzuführende Vermögens- oder Ergänzungsteuer weiter zu erheben. Nur den Zuwachs hätten sie an das Reich abzuführen. Im Reichsfinanzamt hält man den Zuwachs für beträchtlich genug, um ihn als Ersatz für eine Erbschaftsteuer gelten lassen zu können. Allerdings würden sich die Bundesregierungen des Rechtes begeben, ihre Vermögens- oder Ergänzungsteuer im Interesse ihrer eigenen Finanzen auszugestalten. Der Besitzsteuerentwurf muß bekanntlich bis zum 30. April d. J. dem Reichstag vorgelegt werden. In der Presse der Rechten und des Zentrums werden jetzt schon Stimmen laut, daß es nicht notwendig sei, den Entwurf noch in dieser Session zu verabschieden, da die laufenden Einnahmen unter Aufnahme des Restes der Ueberschüsse des Jahres 1911 aus-

weiteren Deckung der Kosten der Wehvorlagen vorläufig noch ausreichen würden. Es wird dabei aber übersehen, daß aus dem Kriegsmi-

Die Bayerische Staatszeitung.

Ministerpräsident und Geseg. Es ist ja nicht zum erstenmal, daß man daran zweifeln muß, ob Herr v. Hertling denn auch noch einen Ministerpräsidenten von Zentrumsgnaden für strift gebunden an Staats-

Ueber die Bayerische Staatszeitung, die von dem badischen Regierungsorgan so lebhaft und warm begrüßt Hertlingsche Gründung, lesen wir im Aachen Volksfreund, einem

Der Bayerische Staatsanzeiger interessiert hier nicht weniger als im Süden, da er nach der ganzen Art seiner Aufmachung einen Eingriff in die ungeschriebenen Rechte der Zeitungen und Monopolsicherungsbestrebungen darstellt, die in jeder Weise zu mißbilligen sind.

Seniileton.

Die Judenbacher Luther- schränke.

An der alten Poststraße, die ehemals von Leipzig über den Thüringer Wald nach Nürnberg führte, stand bei dem damals bedeutsamen Orte Judenbach ein Unterkunftsbaus, das gar manchem Reisenden Sicherheit gegen die Unbilden der Witterung und ein gastliches Lager gewährt hat.

Deutsches Reich.

Vom Submissionswesen. Die Nordd. Allg. Zeitung teilt mit, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten in einem Erlaß darauf hinweist, daß bei Bedingungen bestimmte

Badische Politik.

Bürgerausschüßwahlen.

P. Sedenheim, 4. Jan. Die gestrige Wahl zur dritten Klasse des Bürgerausschusses auf drei Jahre hatte folgenden Ergebnis: Abgetrennt hatten von 485 Wahlberechtigten 175.

Anstellungsveränderung der im Justizdienst beschäftigten Personen.

Parlsruhe, 3. Jan. Bezüglich der Anstellungsveränderung der im Justizdienst beschäftigten Personen erging vom Justizministerium folgender Erlaß:

1. Gemäß § 9 Absatz 3 des Verordnungszeichens für Angestellte wird bestimmt: Die Anwartschaft auf Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten im Sinne des § 9 Absatz 1 des Gesetzes ist allen im Justizdienst beschäftigten Personen gemährt.

2. Gemäß § 10 Absatz 2 des Gesetzes wird bestimmt: Die Beamten, die im Justizdienst für ihren Beruf ausgebildet werden, z. B. Rechts-

3. Zur Ausführung des Gesetzes wird bemerkt: a. Die nicht unter Riffer 1 und 2 fallenden Kanzleischreiber sind regelmäßig versicherungsfrei, weil sie mit leiblich mechnanischen Dienstleistungen beschäftigt werden; als mechnanische Dienstleistungen

4. Die in Betracht kommenden Bediensteten sind von dieser Anordnung in Kenntnis zu setzen; soweit sie versicherungspflichtig sind, haben sie die Ausstellung der Versicherungsart durch eine Aufnahmestelle beim Bürgermeisterrat zu beantragen.

5. Wegen Vereinnung auf Antrag der Angestellten kommen die Vorschriften in §§ 11, 12, 300, 301, 307 des Gesetzes in Betracht. Die Beteiligten sind gegebenenfalls auf diese Bestimmungen aufmerksam zu machen und bei der Stellung ihrer Anträge zu unterweisen.

6. Die Beiträge zur Angestelltenversicherung werden für die im Justizdienst beschäftigten Per-

stellen. So steht es in den Anlagen des Schönbürges, geschiedt noch an lange Jahre hinaus. Schindeln bedecken sein Dach, in viel gefasste Schichten fallen die kleinen Fensteröffnungen

Siebt somit das alte Haus auch nicht mehr unmißbar an der alten Weststraße zu Judenbach, so erzählt es uns doch nichts weniger ein- dringlich von den alten Zeiten, deren Palä-

sicherungspflichtigen von der Kasse entrichtet, welche die Vergütung des Versicherten bezahlt. Die Kasse zieht dem Versicherten bei jeder Lohn-

7. Damit die Kassen die Beiträge richtig bezahlen, die dem Versicherten zur Last fallenden Beitragsteile erheben und darüber bescheinigen

Die Fleischpreiskommission.

Berlin, 3. Jan. Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Delbrück trat heute vormittag im Reichstagsgebäude die zur Feststellung der Fleischpreise eingesetzte Konferenz aufs neue zusammen, die am Ende des vorigen Jahres zur Erhebung dieser Frage zusammenberufen worden war.

Koloniales.

Ein Sieg Hamburgs. Eine Korrespondenz verbreitet die Meldung und eine Reihe von Blättern verbreitet sie weiter, es würde demnächst eine neue Verlage über die Errichtung eines Kolonialgerichtshofes dem Bundesrat zugehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Januar 1913.

Weihnachtsfeiern.

Mannheimer Sängerkreis.

In Anbetracht der stetig wachsenden Mitgliederzahl wurde diesmal die Weihnachtsfeier für die Kinder besonders veranstaltet und zwar am zweiten Festtag nachmittags

Juni kam der Bischof von Regensburg durch Judenbach und verzehrte 8 1/2 Silbergrößen und 1/2 Pfennig auf seiner Reise von Koburg nach hier.

Im Juniern des Hauses fällt uns zuerst die nach dem oberen Boden führende, aus massigen Mägen gemauerte Treppe auf. In der Gasse führt zur Linken nimmt der erste Ankerlöcher, der noch heute seinem Zwecke dient, einen großen Raum ein. Um eine größere Wärmeabstrahlung zu ermöglichen, sind die Wände ausgehöhelt.

auf von der Keinen Raeg. Gentschel sehr gut vorgetragen. Unter der vorzüglichen Regie von Frau Lorenz ging alsdann Bella und der Har, ein Kinderspiel in 4 Akten, in Szene, das von den Keinen Darstellern ausgezeichnet wiedergegeben wurde und nicht nur die zuhörenden Kinder, sondern auch die Erwachsenen in steter Spannung hielt.

Durch einen solchen Chor und imo- durch Terenade von Bengert, der sehr stimmungs- und mit viel Gefühl zum Vortrag gebracht und mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, wurde der Abend eingeleitet. Mitglied B. Gene hielt alsdann eine kurze Begrüßungsansprache, die in dem Wunsch gipfelte, daß der Mannheimer Sängerkreis aus weiterer so wachsen, blühen und gedeihen möge, nur dies namentlich in den letzten Jahren der Fall gewesen ist.

Carneval 1912-1913.

Feueria.

Es sei in letzter Stunde nochmals auf das am Sonntag, den 3. ds. Mts., abends 8 Uhr 11, im Riebelgarten des Rosengartens statt-

Jahre 1765 tschischen, die besagt, daß damals die Kirche erbaut wurde und zwar hauptsächlich aus den Geschenken der Kaufherren zu Nürnberg und Augsburg, weswegen denn auch dem Nürn-

Im Juniern des Hauses fällt uns zuerst die nach dem oberen Boden führende, aus massigen Mägen gemauerte Treppe auf. In der Gasse führt zur Linken nimmt der erste Ankerlöcher, der noch heute seinem Zwecke dient, einen großen Raum ein. Um eine größere Wärmeabstrahlung zu ermöglichen, sind die Wände ausgehöhelt.

Die Fest- beispie- bekannt- Koburg- rektor V- den Br- Strand- dar. I- und ist- lunge- sende- prächt- Kind- lisch- des- den V- gestellt- Gerlan- sind, fo- Haupt- hmauf- Farben- garben- der bei- malter- hier be- all per- Feldbe- \* W- aena- in 7- von S- gerde- ligen, A- vor. der üb- versam- Städt- lert, wirt- gefung- eröffne- Gauen- es blei- Na- des I- Ba- ist la- Sand- Reduz- Noel T- Partei- Feuden- Säu- Mann- mahle- Jantre- wählige- Bahu- schieds- eding- Unter- Orr O- reiden- Vor- der O- nenen- San- Ma- ich u- gefest- Den- die K- jugelst- Auf- der- Gr. Despo- Es- publik- und D- schung- Stim- auant- löst- her" f- änger- Direk- ter vo- gan, fo- lungen- nun fr- Sänge- Rühr- Die 2- - fi- - zu eng- ligh- nigh- Ausst- techn- Strebe- Berie-

Die Festdekoration des Nibelungenjahres für die beiden Städte Karneval (Karneval in Nizza) perspektiv großartig zu werden. Das rühmlichst bekannte Theaterensemble von Nizza, das in Koburg hat nach einem Entwurf des Herrn Direktor Auer den neuen, das Nibelungenjahr abschließenden Prospekt gemalt. Dieser Prospekt stellt den Strand von Nizza mit dem Kasino und Hotel dar. Das Nibelungenjahr hat sich terrassenförmig auf und ist mit Blumenbänken und Wasserstrahlen wirkungsvoll geziert. Der Saal ist in eine glänzende Gartendekoration verwandelt, die in prächtiger Effektdarstellung erstrahlen wird. Ringsum ist die Brüstung der Empore mit persischen Teppichen behängt und oben an der Decke des Saales ist ein riesiger Leuchtpendel von den besten Stellen aus, vor denen große Vasen aufgestellt sind, ziehen sich viele Blüten aus Nizza, Gärten, in denen Glühlampen installiert sind, ferner aus Rosen und Margueriten, den Hauptblumen des Nizzaer Karnevals, zur Decke hinauf. In jedem Jahre werden bestimmte Farben für den Karneval in Nizza als führende Farben proklamiert. In diesem Jahre sind es die beiden Farben weingrün und hellviolet (malvenfarbig). Diese beiden Farben sind auch hier bei der Aufschmückung des Nibelungenjahres all vertreten und bestimmen den Charakter der Festdekoration.

**Vom Mainzer Karneval.**  
\* Mainz, 3. Jan. Der Mainzer Karneval feierte am Mittwoch des Karnevalstages sein 75. Jubiläum mit einem farbenprächtigen Umzug der Riesenkarneval, die von Berolben, der Prinzengarde, der Kameraderie und den Freischützen mit Hof und Reitern, Adretten und Marktenderinnen umgeben war. Drei Musikbänder begleiteten den Zug, der überall freudige Aufnahme fand. Abends versammelten sich in der prächtig geschmückten Stadthalle viele Tausende zum 1. Hallenkoncert, bei dem Künstler vom Stadttheater mitwirkten und einige gut gelungene Chorlieder gesungen wurden. Das ebenfalls am Mittwoch eröffnete Karnevalsmuseum auf dem Gutenbergplatz wies einen guten Besuch auf, es bleibt bis Mittwoch geöffnet.

### Nationalliberale Partei des 11. badischen Reichstagswahlkreises.

- Von den örtlichen Organisationen unserer Partei sind folgende Versammlungen abgehalten:
- Sandhofen** Sonntag, 3. Januar, nachm. 3 Uhr, in der Volkshalle öffentliche Versammlung. Redner: über die politische Lage Herr Stadtm. Prof. Carl Beck, über Reichstagsfragen die Herren Parteiführer Wittig und Landwirt G. Bohrmann, Amdorf.
  - Schwehingen** Sonntag, 3. Januar, nachm. 3 Uhr, in der Glasfabrik zum „Hilfen Mann“, Mitgliederversammlung des Wahlkreises. Redner: über Reichstagsfragen Herr Landwirt G. Bohrmann, Amdorf.
  - Waldhof Seckenheim** Sonntag, den 3. Januar, nachm. 3 Uhr in der „Hilfen Mann“, Mitgliederversammlung. Redner: Ehrenbürger Herr Landwirt G. Bohrmann, Amdorf.
  - Edingen** Sonntag, 3. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Lamm“, Parteiversammlung, über unsere Stellung zu den „Niedrigen Parteien“ sprach Herr Oberlehrer Stadtm. Amdorf.
- Die bitten unsere Parteimitglieder für einen zahlreichen Besuch dieser Versammlungen Sorge zu tragen.

### Aus der Stadtratsitzung vom 2. Januar 1913.

Der Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Oberbürgermeister die heute erstmals erschienenen Mitglieder aus Mäcken und Sandhofen.  
Als Termin für die nächste Bürgerausschussung wird der 28. Januar festgesetzt.  
Dem vom Vorsitzenden vorgelegten Plan für die Budgetberatung im Stadtrat wird zugestimmt.  
Auf Anregung der Handelskammer beschließt der Stadtrat im Prinzip die Bildung einer

### Gr. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

**Rigoletto.**  
Herzog — Richard Schuderer vom Stadttheater in Nürnberg.  
Es gibt einen gewissen Typus von Theaterpublikum der Provinz. Es verlangt von Sängern und Darstellern eine Gewandtheit, sichere Beherrschung der Partie und treffende Darstellung. Die Stimme muß, um diesem Publikum zu gefallen, quantitativ beachtenswert sein, aber alles Andere „hört man hinüber“, wie wir einmal ein „Athen“ solcher Art sagte. Dieser Typus des Theatergängers bekommt dann von geschäftsführenden Direktoren die beiden Teilen gefallenden Künstler vorgelegt, und wenn sie dem Publikum genügen, so ist alles in bester Ordnung! Operndirektoren, die diesem „Ideal“ entsprochen, waren nun früher in Nürnberg zu hören, und einen Sänger dieser Art entsandte uns das Stadttheater Nürnberg gestern in Herrn Richard Schuderer. Die Tenorstimme dieses Sängers hat Quantität — sie dringt durch und steigt bequem zum hohen H empor — aber keine Qualität. Sie zeigt den zu eng gefassten, gepressten Tonansatz und kommt nicht zur Geltung, weil die Voraussetzungen fehlen. Jeder Laie hört dies, es bedarf also keiner Ausführung. Der Vortrag zeigt, (soweit die technische Mißbildung der Stimme es zuläßt) Streben nach geschmackvoller Ausarbeitung der Partie. Nur bleibt diese letztere auf eilige Schlo-

gemischten Saftkommission, die aus Vertretern der Stadt, der Handelskammer und sonstiger Interessenten besteht und in die auch die staatlichen Behörden eingeladen werden sollen. Die verschiedenen Stellen werden nimmere um Erhaltung von Vorkäufen für die Zusammenfassung des neuen Kollegiums gebeten werden.

Der Stadtrat beschließt anlässlich des Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers, daß für Unterstützung ortsansässiger bedürftiger Veteranen alljährlich in den Vorkaufslag ein angemessener Beitrag eingestellt werden soll.

Die hiesigen Vereine beschließen, zur Feier des 70. Geburtstages des Mannheimer Ehrenbürgers Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Reiz am Vorabend (13. Februar) ein Festbankett zu veranstalten, zu dem die Stadt den Nibelungenjahr kostenfrei zur Verfügung stellt.

Der Kunstgewerbeverein Palagau Mannheim (Verein für frei angewandte Kunst und künstlerische Kultur) hat an den Stadtrat die schriftliche Mitteilung gelangen lassen, daß der Vereinsvorstand beschließen habe, für würdige und mittellose Schüler der hiesigen Gewerbeschule (in der kunstgewerblichen Abteilung) ein jährliches Stipendium von 50 M. zu gewähren, welches gegebenen Falles auch zu Schülerreisen verwendet werden dürfe. Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis und spricht namens der Bedachten den herzlichsten Dank für die Zuwendung aus.

Der Armenkommission wurden von einer hiesigen Firma 40 Gulden über je 5 Zentner Kohlen übergeben zur Verteilung an hiesige Arme.

Der Armenkommission wurde der Antrag von 250 M. übergeben zur Verteilung an Arme auf Neujahr, wovon Kenntnis gegeben wird.

Der Jugendamt des 14. Armeekorps wird auf Ansuchen gestattet, auf dem ihr mit Bürgerauschussbeschluss vom 23. Juli v. J. laubweise zugehörigen Gelände neben der Kaiser Wilhelm-Alexander mit dem Bau der projektierten Gebäulichkeiten noch vor dem endgültigen Abschluss des Kaufvertrages zu beginnen, über dessen Formulierung noch Verhandlungen schweben.

Der Stadtrat ist bereit, die Auffassung zu vertreten, daß nur diejenigen Beamten nach dem Berufsversicherungsgesetz für Ungelassene zu berücksichtigen sind, die in vertragsmäßiger Weise lediglich zur Befriedigung eines vorübergehenden Bedürfnisses eingestellt worden sind oder werden. Diejenigen vertragsmäßigen Beamten dagegen, denen eine Stellung übertragen ist, die nach den bestehenden Verwaltungsgrundsätzen den allgemeinen üblichen Uebertrag zu einer Anstellung mit späterer Rückgelebensberechtigung bilden, sollen als versicherungsfrei im Sinne des § 9 des Angestelltenversicherungsgesetzes betrachtet werden. Damit sie aber auch zweifellos als versicherungsfrei gelten können, soll auch den vertragsmäßig verwendeten Personen in Bezug auf die weitere Beförderung im öffentlichen Dienst ähnliche wie den nichtvertragsmäßigen Beamten eine größere Sicherheit ihrer Stellung gewährt werden. Der Stadtrat hat deshalb in Ergänzung der Entschließung vom 3. Oktober 1912 grundsätzlich beschlossen, daß auch diesen Beamten erforderlichenfalls das Dienstverhältnis nur aus disziplinären Gründen und nur dann gekündigt werden soll, wenn ihnen vorher durch protokolllarische Einvernahme Gelegenheit gegeben worden ist, sich zu den gegen sie vorgebrachten Beanstandungen zu äußern und sich zu rechtfertigen.

Der Stadtrat hat beschlossen, beim Grundbuchamt eine besondere Abteilung zu errichten, die ausschließlich die Vertretung der Wirtschaftsgeschäfte zu behandeln hat. Zum Vorstand dieser Abteilung ist Herr Finanzassessor Dr. Otto Mayer, der seitdem schon die Zuwachsgeschäfte beim Grundbuchamt in provisorischer Weise besorgt hat, ernannt worden.

Der Abschluß eines Nachtragsvertrages mit dem Vächter des Hofgartensrestaus-

ger, auf bestimmte Einwirkungen beschränkt. Der Künstler beharrt in seiner Weise keine Rolle. Er gibt den Herzog gewandt und sicher, er zeichnet mit feinen Grundlinien das Bild des Herzogs, des Stabentens, des Wäfflings, der in verurteilten Säulern der Hofstadt unerkannt verkehrt. Die treffende Darstellung und der wirksame Vortrag einiger Einzelheiten, wie sie in dem bekannten Bilde zu finden waren, müßte uns also für die Qualität der Stimme und scharfsinnige Ausarbeitung entschuldigen. Dies ist aber leider ganz unmöglich, und so bleibt es nur bedauerlich, daß unser derzeitiger Operndirektor uns dieses Gastspiel wie so manche andere zumutet. . . . Die Vorstellung selbst verliert im gewohnten Geleise, die Rollen waren in bekannter Weise besetzt und Herr Lederer leitete das Ganze mit so viel natürlicher Geschick, daß der Laie sich wohl erfreuen konnte. Erquicklich war wiederum die Diodobadener Gilda, Fräulein Maria Friedhelm, deren schöne Stimmittel und wachsende Gelangensweise neben dem Rigoletto des Herrn Fromer den Beifall des Publikums — namentlich nach dem dritten Akt — in reichem, wohl verdienten Maße fand. A. H.

### Kunst, Wissenschaft u. Leben.

**Gr. Hof- und Nationaltheater (Spielplan).**  
Im Stadttheater: Sonntag, 3. Jan. (Abend 8 Uhr): Die Götterkinder. Montag, 4. Jan. (mittl. 7 Uhr): Die Götterkinder. Dienstag, 5. Jan. (Abend 8 Uhr): Die Götterkinder. Mittwoch, 6. Jan. (Abend 8 Uhr): Die Götterkinder.

ants über die Gemeindeführung der neuen Räume im Erweiterungsbau des Hofgartens wird genehmigt.

Die Anlage eines Reitweges zwischen der Otto Beitzstraße und dem Rennplatz im Zuge der Straße „Am oberen Ruisenport“ wird genehmigt.

Zur Instandsetzung der Frankenhof-Halle in Sandhofen werden die erforderlichen Mittel bewilligt.

In einem mit „Die badische Kindersterblichkeit, ein Kulturhandbich“ überschriebenen Artikel brachte eine hiesige Zeitung anlässlich Ausführungen und insbesondere statistische Zahlenangaben, die sich auch auf die Kindersterblichkeit in mehreren badischen Amtsbezirken, n. a. auch auf den Amtsbezirk Mannheim erstrecken, aber nur auf die Jahre 1904—1906. Nach den Feststellungen des hiesigen Statistischen Amtes hatte die Kindersterblichkeit im Jahre 1910 — neueres Vergleichsmaterial liegt noch nicht vor — den nachstehenden Umfang, wobei auch zum Vergleich die Zahlen des bez. Zeitungsaufsatzes aus den Jahren 1904 bis 1906 erwähnt sein mögen:

im Amtsbezirk:	1904—06:	1910:
Sträßchen	306	249
Wiesloch	309	208
Mannheim Lebendgeborenen	288	188
Schwellingen neu harten	278	251
Parlsstraße	282	178

Die Zahlen für die Stadt Mannheim allein ergeben folgendes Bild:

Auf 1000 Lebendgeborene trafen Sterbefälle im ersten Lebensjahre:	bei den männlichen:	bei den weiblichen:
1901	227	298
1902	192	272
1903	217	264
1904	220	287
1905	204	256
1906	180	218
1907	177	274
1908	184	289
1909	179	267
1910	146	267

Hieraus ist die Kindersterblichkeit zurückgegangen im Amtsbezirk Mannheim in den Jahren 1904—06 bis 1910 um 41.67 Prozent und in der Stadt Mannheim in den Jahren 1901 bis 1910 bei den männlichen um 38.88 Prozent und bei den weiblichen um 32.88 Prozent. Die Zahlen aus den Jahren 1911 und 1912, die jetzt noch nicht vorliegen, sind hierbei unberücksichtigt geblieben, sie lassen aber ein weiteres Sinken der Sterblichkeitsziffer erwarten. Dieses Ergebnis ist, soweit die Stadt Mannheim dabei in Frage kommt, zurückzuführen auf die hiesigen für die Säuglingsfürsorge geschaffenen Einrichtungen und darunter insbesondere auf die Fürsorge für die sogenannten „Hilfskinder“, die nach der „Hilfskinderordnung“ vom Jahre 1906 durch ortspolizeiliche Vorkehrungen besonders geregelt ist. Einen weiteren Rückgang in der Säuglingssterblichkeit werden die seit dem vorigen Jahre gewährten Stillprämien und die seit Beginn dieses Jahres bei der Armenkommission eingeführte sogenannte „Sammelvorsorge“ zur Folge haben. Der Stadtrat nimmt mit Befriedigung hiervon Kenntnis.

Vorgehen wird: a) die Ausführung von 1000 Cm. freitragender Bruchstein-Pavimente in der Hofstraße an die No. 3. Uebertrag in Heidelberg; b) für die zu errichtenden verbleibenden Schulbauten in Kaiserfeld: die Herstellung der Fundamente an die No. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Der Kenntnis angenommen wird die Einladung des Kriegereins in der Zeitung am 5. d. M. stattfindenden 12. Stiftungsfeste.

\* Ordensauszeichnung. Der Großherzog hat dem Königlich Preussischen Staats- und Finanzminister Dr. von S. das Großkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Röniger Löwen verliehen.

\* Referate. Übungen. Die ersten Referatübungen werden im Laufe des Monats Februar bei allen Truppenteilen in kleineren Verbänden stattfinden. Größere Referatübungen (Übungen in Referat-Regimenten) sind für den Anfang des Monats März bei allen Truppenteilen vorgesehen.

\* Die Bernhard Kahn-Volkshochschule des Vereins für Volksbildung (Ede Mittel- und Vorhinstadt, Neckarstadt), deren Benützung jedermann völlig frei steht, war im Monat Dezember von 3582 Erwachsenen und 2609 Schülern, zusammen also von 6191 Personen besucht. Der über 7000 Bände fassende Bibliothek wurden an 9 Abenden 2497 Bücher entnommen, davon 64 an neue Referate. Vom 1. Januar bis 31. Dezember wurden 2487 Bücher ausgeliehen und 58 626 Personen benützte die Lesehalle.

\* Feuerbestattungsstatistik. Im hiesigen Krematorium wurden im Jahr 1912 im Ganzen 228 Leichen (gegenüber 218 im Vorjahre) eingeschert. Hieraus machten 151 (139) aus Mannheim, 87 (87) aus der hiesigen Gegend und 15 (14) aus anderen Orten. Männlichen Geschlechts waren 133 (141), weiblichen Geschlechts 68 (77) Personen. Dem Beizentnis nach waren 167 (155) Mann, 84 (77) Frauen, 2 (3) Kleinkinder, 18 (18) Irren, 5 (12) Irren, 4 (4) Konfessionslose zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der seit Errichtung des hiesigen Krematoriums in denselben eingescherten Leichen betrug bis 31. Dezember 1912: 1201, wovon 930 auf Mannheim entfallen. Die verhältnismäßig geringe Zunahme der Zahl der Feuerbestattungen im Jahre 1912 erklärt sich dadurch, daß in diesem Jahre die Sterblichkeit in Mannheim erfreulicherweise eine derartig geringe war, daß man eine lange Reihe von Jahren zurückgehen muß, um ein gleich ähnliches Verhältnis feststellen zu können. Wenn trotzdem eine kleine Steigerung der Zahl der Einäscherungen zu verzeichnen ist, so beruht dies, daß die Einäscherung der Feuerbestattung auch hier stetig voranschreitet.

\* Vom Wetter. Die Temperatur ist wieder milder geworden, ohne daß sich jedoch der in den Winterportblättern schließlich erwartete Schneefall einstellt. Gestern Abend begann sich ein scharf undurchdringlicher Nebel über die Stadt zu lagern, der sich, wie uns mitgeteilt wird, in der ganzen Rheinebene bemerkbar machte. Besonders der Verkehr auf den Brücken, namentlich der Rheinbrücke, war mit Lebensgefahr verbunden. Der Betrieb der elektrischen Straßenbahn erlitt hierdurch eine erhebliche Störung. Der Nebel erzeugte starken Reif. Infolge des herrschenden Schneemangels in allen deutschen Mittelgebirgen müssen die zahlreichen für die erste Hälfte des Jahres angelegten Skiläufe, Skiwettläufe und Rodelbahnen verschoben werden. Auch im Alpengebiet können wintertypische Veranstaltungen nur in den Lagen über 1400 Meter abgehalten werden. Noch in den letzten Tagen konnte man im Neckartal auf den Wiesen in sonnigen Lagen zahlreich vollständig ausgebildete und aufgeschläppte Gänselblümchen finden, ebenso wurden Weiden im Freien zu Weihnachten gefunden. Aus Speyer wird gemeldet, daß es überall zu trocken und zu trocken beginnt, als wäre der Frühling herabgebrochen. Bei der Anlage des alten Friedhofes beim Hirschgarten wurden blühende Rosen entdeckt.

\* Ein raffiniertes Schwindelstück wurde kürzlich zum Nachteil eines jungen Mannes bezug seiner Familie verübt. Ohne Beziehungen und ohne ein festes Engagement zu haben, reichte der junge Mann nach Paris in der Absicht, sich dort eine Stellung als Volontär zu suchen und um seine Sprachkenntnisse zu vervollkommen. Nach mehrtägigem Aufenthalt im Hotel ließ er eine ihm besonders aufzogene Annonce, wonach gegen anfangs geringere Vergütung von einem neu zu gründenden Geschäft ein Herr mit guten Kenntnissen der deutschen Sprache gesucht wurde. Ein Angebot wurde anlässlich beantwortet; man sei nicht abgeneigt, ihn zu engagieren. Für die ersten Monate biete man zunächst ein geringeres Gehalt, mit dem er ohne Anwendung von den Eltern in Paris allerdings nicht leben könne; wenn das Geschäft reussiere, würden sich jedoch dann gute Aussichten bieten. Man hat gleichzeitig um die Adresse der Eltern, um sich beschäftigen lassen zu können, daß diese für die kurze Zeit zu einem Aufschub bereit seien. An-

zurzeit in Berlin, woselbst dem Künstler ungeschränktes Lob gesendet wird. So schreibt Dr. Richard Stein in der Konzilsberichterstattung: Zur vollen Entfaltung seines Könnens gelangt Kander in Schwarzenfels Emoll Konzert, das er technisch vollendet und mit kraftvollem Ausdruck spielte. Einige reichliche sentimentale Segnungen wußte er so feinsinnig zu interpretieren, daß sie alle Sphärisitäten verloren. Der Künstler veranstaltet auch hier einen Klavierabend am 24. Januar im Kasinoaal.  
**Musikverein Mannheim, G. V.**  
Der Musikverein veranstaltet unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Felix Lederer am Dienstag, den 14. Januar, im Musiksaal sein zweites Konzert in dieser Saison. Im ersten hiesigen Aufführung gelangt Hugo Wolf: Musik zu „Das Fest auf Solothurn“ für Sopran und Bariton solo, gemischten Chor und großes Orchester, mit einer verbindenden Dichtung frei nach Adven von Karl Hebel, welche letztere von Frau Thilla Hummel, Hofkapellmeisterin registriert wird, während das Sopran solo Fräulein Elisabeth Albrig, Königl. Bayer. Kammergängerin hier, das Bariton solo Herr Kammergänger Fritz Broderick von München singt. Hieran folgen vier mit Orchesterbegleitung von Hugo Wolf: a) Anakreons Grab; b) Prometheus, gesungen von Fritz Broderick. Den Schluß des Abends bildet Franz Schubert mit „Mirjam's Tagesgesang“ für Sopran solo, gemischten Chor und großes Orchester instrumentiert von Felix Wolf. Fräulein Albrig übernimmt die Sopranpartie. Der instrumentale Teil wird vom Groß. Hoftheaterorchester ausgeführt.



und seine Kameraden vergeblich das Led zu verstopfen versucht hätten, da das Eisenblech vollständig vom Rost zerfressen gewesen sei.

Der Ausfall der Londoner Chauffeure.

London, 4. Jan. (Von unsf. Lond. Bur.) Der Ausfall der Chauffeure in London dauert in und es ist vorläufig keine Aussicht vorhanden, daß er bald beigelegt werden wird, da das Publikum sich nicht dazu entschließen kann, höhere Fahrpreise bei Benutzung der Automobildroschen anzunehmen. Auch die Chauffeure selbst haben sich in dieser Hinsicht keinerlei Illusionen gemacht. So erklärte der Generalsekretär der Chauffeurevereinigungen in einer Unterredung, die er mit einem Journalisten hatte, daß eine Erhöhung des Fahrpreises den Untergang des Automobildroschenwesens in der englischen Hauptstadt bedeuten würde. Die Preise seien bereits so hoch, daß ein weiteres Emporschieben das Publikum sich nicht gefallen läßt. Aber andererseits könnten die Chauffeure wiederum nicht das Bestreben zu jenem Preise bezahlen, der von den Unternehmern verlangt wird.

Zum Attentat auf Lord Hardinge.

London, 4. Jan. (Von unsf. Lond. Bur.) Der Bruder des durch den Moranschlag schwer verwundeten Botschafters von Indien, Lord Hardinge, hielt gestern abend im Verein christlicher junger Männer einen Vortrag über den Attentat auf Lord Hardinge in Delhi. Er machte dabei eine merkwürdige Enthüllung, indem er mitteilte, daß so oft sein Bruder, der Botschafter, Reisen mit der Eisenbahn unternahm, der Bahnkörper von indischen Polizisten bewacht sei. Diese Polizisten pflegten nun mit dem Kopfe auf den Schienen zu schlafen, um das Herannahen des Zuges nicht zu überhören. Dabei seien einmal 50 Polizisten glatt weggeschliffen worden. Lord Curzon fragte Lord Hardinge, woher er dieses Märchen habe, worauf der Botschafter erzählte, daß ihm sein Bruder selbst davon erzählt habe. Mit Bezug auf das Attentat berichtete Lord Hardinge, daß der Bombenwerfer nur etwa 20 Schritte von seinem Bruder entfernt gewesen sei.

Ein Massenprotest in Rußland.

Moskau, 3. Jan. Das Bezirksgericht wies heute das Urteil in einem Prozeß gegen 280 Juden, die beschuldigt waren, sich durch Bestechung gefälschte Zeugnisse über Borarbeiten zum Bahnbau beschaffen zu haben, um dadurch das Recht zu erlangen, außerhalb der Ansiedlungszone zu wohnen. 79 Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen zu einjähriger Haft verurteilt. Für die Mehrzahl der Verurteilten will das Gericht bei dem Kaiser um Strafmilderung bitten. Kein Verzeih und Bewand wurden zu Haft von 1—3 Jahren verurteilt.

Herrn Calkos Erlebnis in Newyork.

Newyork, 3. Jan. Der Habeas Corpus-Befehl weist den Einwanderungskommissar an, Calko sofort dem Gericht vorzuführen, welches über die Frage der Freilassung oder der Deportation zu entscheiden hat. Newyork, 3. Jan. Das Bundesgericht bewilligte den Habeas Corpus Antrag des Anwalts Battie durch den Calko freigelassen wird. Battie machte geltend, daß Calko gefesselt sei, gehalten werde, ohne die Möglichkeit zu haben, einen Anwalt zu konsultieren.

Ueberschneemungen und Stürme.

Washington, 3. Jan. Ueberschneemungen im Nordwesten haben die Verbindungen unterbrochen und die Jäger aufgehalten. Im mittleren Westen hat ein heftiger Sturm die Telegraphendrähte zwischen Chicago und Pittsburg zerstört. In Philadelphia deckte der Wind das Dach einer Fabrik ab, wobei viele Fabrikarbeiter verletzt wurden.

Washington, 4. Jan. Ein sehr schwerer Sturm hat die ganze atlantische Küste östlich der Chesapeake-Bay und das Meer zwischen Florida und Westindien heimgesucht. Nach den bisher vorliegenden Berichten wurde enormer Schaden angerichtet. Die Störung der Verbindung hat das Eintreffen bestimmter Nachrichten verzögert.

Posen, 4. Jan. Dem Berliner Lokal-Anzeiger zufolge wird die Verhandlung gegen König, deren Libretto von Raoul Auernheimer und Leopold Kerschhorn herrührt.

Der Südpolarforscher Amundsen

ist gestern von London nach Amerika gereist. Er hat bis zum Ende Juni 150 Vorträge über die Erreichung des Südpoles halten will. Fürst Albert von Monaco hat Amundsen eine vollständige ozeanographische Aussteuer für seine geplante Nordpolarexpedition geschenkt.

Eine Konferenz der Vertreter der russischen Studierenden

an 10 deutschen Universitäten, die in Straßburg stattfand, beschloß, für Ende Februar in Leipzig oder, falls die dortige Polizei Schwierigkeiten machen sollte, in Basel eine Zusammenkunft von Vertretern der russischen Studierenden an den deutschen Universitäten zu veranstalten. Es wurde ein Komitee gewählt zur Ausarbeitung einer Denkschrift, die dem Senat und den Fakultäten vorgelegt werden soll. In der Denkschrift wird gegen die Behauptung, daß die russischen Studenten eine geringere Ausbildung als deutsche besäßen und gegen die Behauptungen, die vielfach in ständischer Beziehung gegen die Russen erhoben werden, protestiert.

die des Doppelmordes beschuldigte Frau Dr. Blume vorläufig verhaftet.

w. London, 4. Januar. (Reuter.) Präsident Taft hat infolge der Opposition der demokratischen Senatoren endgültig beschlossen, Oberst Goethals nicht zum Zivilgouverneur der Panamakanalzone zu ernennen.

\* Chicago, 4. Jan. (Reuter.) Der Vollzug der Strafurteile gegen die Dynamitverschwörer von Los Angeles ist vom Appellationsgericht verschoben worden. Die für die vorläufige Freilassung verlangten Summen betragen bis zu 70 000 Dollars.

Riderlens Nachfolger.

Berlin, 4. Jan. (Von unsf. Berl. Bur.) Die Ernennung des neuen Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes ist im Laufe des gestrigen Nachmittags nicht erfolgt. Man nimmt an, daß die Entscheidung über die Wahl des Nachfolgers von Riderlen-Wächter frühestens heute mittag, vielleicht aber auch noch später erfolgen wird.

Die „Tägl. Rundschau“ schreibt: Zur Frage der Nachfolgerschaft Riderlen-Wächters auf dem Posten des Staatssekretärs des Auswärtigen erfahren wir von einer Seite, die zuverlässig unterrichtet zu sein pflegt folgendes: Dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Herrn Zimmermann ist der Posten des Staatssekretärs angeboten worden. Herr Zimmermann hat aber mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit abgelehnt. Danach kommt also wohl für den Posten ein Botschafter in Frage. Augenscheinlich ist dies der Botschafter in Rom, Herr v. Jagow. Wenn die Ernennung bis jetzt noch nicht erfolgt ist, so ist das offenbar darauf zurückzuführen, daß bei der Besetzung eines Botschafters auf einen anderen Posten internationale Rücksichten zu nehmen und gewisse Formalitäten zu beobachten sind. Dadurch hat sich die Bekanntmachung der Ernennung augenscheinlich verzögert.

Audere Blätter melden im Gegenjah zur Täglichen Rundschau, daß auch Herr v. Jagow infolge angegriffener Gesundheit für die Nachfolgerschaft Riderlen-Wächters nicht in Betracht kommt.

Die Kriegsgefahr im fernen Osten.

m. Köln, 4. Jan. (Prin. Tel.) Zur mongolischen Frage meldet der Petersburger Korrespondent der „Köln. Ztg.“: Aus China, der Mandchurie und der inneren Mongolei liegen Meldungen über Bolschewitzierung russischer Waren, besonders der Honken vor. Die russische Presse verlangt ein energisches Vorgehen gegen China, welches durch die Forderungen nach Rußland verhöre.

Die Petersburger Chinesen führen die Marnnachrichten aus der Mandchurie und der Kowalei auf die Herausforderung russischer Agenten zurück, welche die mongolischen Führer bearbeiteten. Zugelassen wird, daß ganz China von einer tiefgehenden Erregung gegen Rußland ergriffen ist. Unterrichtete Petersburger Kreise versichern, daß Rußland und Japan bei der Anwesenheit Calkos in Petersburg sich über ihre Interessengebiete im fernen Osten verständigt hätten.

Am Ende des Balkankrieges.

Energische Haltung Rumäniens.

w. Paris, 4. Jan. Der rumänische Minister des Innern erklärte dem Londoner Bericht-erstatler des „Matin“ u. a.: Die Behauptung, daß Rumänien eine Art Trümpf von Bulgarien verlange, ist unbegründet. Wir fordern eine für uns in geographischer und strategischer Hinsicht wichtige Grenzberichtigung, denn der Balkankrieg führte uns einen offensichtlichen Verlust zu. In Mazedonien leben 400 000 Rumänen, die bisher ihre Nationalität bewahren konnten, jedoch unter dem neuen Regime im bulgarischen, griechischen oder serbischen Volk aufgehen werden. Diese 400 000 Rumänen gehen also für uns verloren. Aber auch in politischer Beziehung ist unsere Forderung gerecht, denn wir hätten den Krieg verhindern können. Dank unserer Neutralität konnten die Balkanstaaten ihr Gebiet durch die Länder der europäischen Türkei vergrößern. Auf die Frage des Interviewers, ob Rumänien, falls seine Forderung abgelehnt werden sollte, den Krieg erklären würde, entgegnete der Minister des Innern: Ein Krieg zwischen Rumänien und Bulgarien würde gewiß einen allgemeinen Konflikt nach sich ziehen. Sprechen wir aber nicht von solchen schlimmen Eventualitäten, hoffen wir, daß Bulgarien, das gleich uns möglichst enge bulgarisch-rumänische Beziehungen anstrebt, unsere Wünsche günstiger aufnehmen wird als bisher.

w. London, 3. Jan. Der rumänische Minister des Innern, Tafe Jonescu, gewährte heute einem Vertreter des Reuterschen Bureaus eine Unterredung. Er erklärte bestimmt, daß sein Besuch privater Natur sei. Er habe keine Mission auszuführen, werde aber die Gelegenheit benutzen, um mit verschiedenen bedeutenden Persönlichkeiten zu sprechen. London gedenke er wieder in einer Woche zu verlassen. Er sprach dann allgemein über die Haltung Rumäniens und sagte dabei folgendes:

Wie heute sind wir neutral geblieben und haben Dpfer gebracht, um den Frieden zu erhalten. Ich kann Ihnen jedoch nicht sagen, welche Haltung Rumänien morgen einnehmen wird, weil ich es selbst nicht weiß. Die Gerüchte von einer Mobilisierung Rumäniens

sind unsinnig. Wir werden die Mobilisierung niemals als Bluff oder Drohung benötigen. Unsere Mobilisierung geht sehr schnell vor sich und auf ihre Ankündigung würde fast unverzüglich der Krieg folgen. Es ist wahr, daß unsere Armee zahlreiche gewöhnliche Vorrichtungsmaßnahmen getroffen hat, doch ist dies nur, was die Klugheit fordert und stellt keineswegs eine Mobilisierung dar.

Beitrag der Botschafterkonferenz

sagte Minister Jonescu: Unser Gesandter wird zur Teilnahme aufgefordert werden, wenn immer rumänische Interessen zur Diskussion stehen. Falls später eine offizielle Konferenz stattfindet, wird Rumänien vertreten sein. Ich hoffe nicht nur, sondern ich glaube auch, daß ein Krieg vermieden werden wird, obwohl schwierige Fragen, wie die Frage der Grenzen Albanien, zu erledigen sind.

Jonescu lehnte es ab, sich über die Ausdehnung der von Bulgarien beanspruchten Gebiete auszulassen.

Rumänien und die Verbündeten.

Berlin, 4. Jan. (Von unsf. Berl. Bur.) Aus Petersburg wird telegraphiert: Im russischen Auswärtigen Amt wird erklärt, die Unterhandlungen zwischen Rumänien und Bulgarien tragen einen durchaus freundschaftlichen Charakter. Erste Kompensationen seien nicht zu erwarten. Die russische Diplomatie hält Rumäniens Kompensationsansprüche an Bulgarien für gerechtfertigt angesichts der großen Dienste von Rumänien während des Balkankrieges.

Berlin, 4. Jan. (Von unsf. Berl. Bur.)

Aus Bukarest wird gedruckt: Der bulgarische Minister des Innern, der zurzeit in London weil, kommt nach Wien, um mit dem Grafen Berchtold zu konferieren. Er kommt dann nach London zurück, um den Verhandlungen zwischen dem Gesandten Wischnu und dem Serbenpräsidenten Dr. Danew anzuwohnen zu können.

Von Tag zu Tag

Die Erdstöße in Württemberg. Heidelberg, 3. Jan. Nach dem Bericht der Königsstuhlernwarte hat der Seismograph am letzten Dienstag besonders in Württemberg verspürte Nachbeben mit einem Maximalausschlag von 6 1/2 cm. aufgezeichnet. Der stärkste Stoß erfolgte 6.45 Uhr abends.

Ein Verbrechen. Stuttgart, 3. Jan.

Wie über den Leichenfund bei Hofen noch weiter bekannt wird, fand gestern durch das Militärgericht und den Militärarzt eine Untersuchung des Falles statt. Der Tote ist der Rekrut Josef Kraft von Bieddorf (Sulg), der seit 11. November vermißt worden ist. Die Untersuchung ergab, daß dem Toten die Schädeldecke durchgeschlagen worden ist. Wie das geschah, ist noch nicht aufgeklärt. Der Tote wird als ordentlicher Mensch geschildert, der als gelernter Schmied am Soldatenberuf Freude und die Absicht, zu kapitalisieren, gehabt haben soll.

Der Wertbrief. Brenzlau, 4. Jan.

Ein Kaufmann sandte an eine Bank in Berlin einen Wertbrief mit 70 000 Mark Zinkalt. Als dieser Brief in Berlin eintraf, befanden sich an Stelle des Geldes Papierfäulnis darin.

Eine Raubthat von dem verstorbenen Geheimrat Cuntz.

Mit dem dieser Tage in Straßburg verstorbenen Orientalisten Geh. Rat Professor Julius Cuntz, einem Bruder des früheren Vorstandes der Ministerial-Abteilung für den „Straßen- und Wasserbau in Württemberg, Präsidenten August v. Cuntz, ist eine originale Verhaftung aus dem Leben geblieben, an die sich viele Anekdoten knüpfen. Cuntz war ein kleiner unansehnlicher Mann u. hielt wenig an Reuehrlichkeiten. Als ein Kronprinz Friedrich Wilhelm, der ehemalige Kaiser Friedrich, befallend ein Diner von Selbst, den kleinen schwäbischen Gelehrten mit der Frage redete, ob er in Arabien, von wo er gerade zurückgekehrt war, auch auf die Pöbeljahre gegangen sei, antwortete Cuntz schlaftrunken: „Nein, Kaiserliche Hoheit, es war gerade Schonen!“ Damit hatte er natürlich die Kaiser auf seiner Seite.

Sportliche Rundschau.

Pferdesport.

Todessturz eines Hertenreiters. Der bekannte Hertenreiter Leutnant von Rabenan vom 12. Husarenregiment ist auf tragische Weise tödlich verunglückt. Er ritt in der Reitbahn seines Regiments in Zornan seinen Vollblüter Antlerhorst und kam mit diesem bei einem Sprung so unglücklich zu Fall, daß er durch einen Hufschlag des Pferdes acidiert wurde. Leutnant v. Rabenan gehörte bis 1907 dem 10. Husarenregiment an und war seit etwa 15 Jahren mit gutem Erfolg auf deutschen Rennbahnen tätig. Er hat u. a. den Kaiserpreis in Karlsruhe mit Antler und Kaiser 1905 und 1906 gewonnen.

Abiatt.

Ein neuer Weltrekord. Wiederum ein Weltrekord wurde von dem Mieser Hüller auf dem Abiatt-Doppeldecker (Militärtyp) auf dem Habsheimer Flugplatz Freitag nachmittags erzielt. Hüller flog mit 6 Passagieren eine Stunde, 6 Minuten und 5 Sekunden. Der alte Rekord wurde von Leutnant Gortzen mit 23 Minuten gehalten. Das Gesamtgewicht der 6 Personen betrug 419 Kilogramm ohne Betriebsstoff. Der neue Rekord ist umso bemerkenswerter, als er auf einem Apparat mit einer Spannweite von nur 16,80 Meter ausgeführt wurde.

Radspport.

Allgemeine Jobsther-Union, Hauptversammlung Mannheim. Das Hauptamtliche Mandat der A. J. U. veranlaßt heute Abend im Hotel National eine Hauptversammlung. Der angesehene Chefhermann wird für diejenigen Mitglieder dank, die im Laufe der verflochtenen Saison die besten Erfolge im Wandlerfahren erzielten. Es werden eine ganze Anzahl von Herren und Damen mit schönen Preisen

ausgezeichnet, um so freudiges Interesse für das Wandlerfahren im kommenden Jahre zu wecken. Der Abend wird als Sommerfeier angefaßt und mit ihr der Wiederbeginn des Frühlings eingeleitet. Eine Reihe von Herren und Damen werden sich in den Dienst der Unterhaltung stellen und ein verheißungsvoller Abend ist zu erwarten. Die Unionsmitglieder mit ihren Familienangehörigen sind freundlich eingeladen.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Der Verein Badischer Lehrerinnen hat durch das lähe Hinscheiden seiner Vorsitzenden, Fräulein Theresie von Schütz-Kurba, einen tiefempfundenen, schweren Verlust erlitten. Die Verstorbenen war seit der Gründung des Vereins eines seiner treuesten Mitglieder. Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß sich die Lehrerinnen zu gemeinsamer Arbeit und gegenseitiger Hilfe zusammenzuschließen müssen, hat sie unermüdet für den Verein gewirkt und an seinen Wohlfahrtsbestrebungen wahren tätigen Anteil genommen. So ließ sie dem Sauc des neuen Lehrerinnenheims in Pöhlental ebenfalls den Ort ihrer warmherzigen, kleinen Schrift „Nacht über Kinder glücklich“ anstehen. Seit dem 1. November führte sie das arbeits- und verantwortungsvolle Amt der Vorsitzenden. Mit offenem Blide für die Ziele des Vereins hat sie im Sinne ihrer Vorgängerinnen unermüdet und in erfolgreichster Weise weitergearbeitet. Ihre selbstlose, niemals ruhende Tätigkeit galt sowohl dessen weiterer innerer Ausbau, als auch seiner Mitarbeit an den gesamten Aufgaben der Mädchenziehung. Wie vielfach und reich das in bestehender schüler Größe geübte Schaffen der Verstorbenen war, zeigte ergreifend die Trauerfeier, die am 1. Januar in der Karlsruher Friedhofkapelle stattfand. Ein Lebensbild, erfüllt von rühmlichem Streben, warmer Menschlichkeit und steter Frömmigkeit haben die Worte des Geistlichen erfüllt. Der hohen Anerkennung für die langjährige, erfolgreiche Arbeit der verstorbenen Lehrerin an der höheren Mädchenschule in Pöhlental und ihres tiefen erzieherischen Wirkens auf die jungen Menschen verdient Herr Geh. Hofrat Direktor Reim dieselbe bezeichnend Ausdruck. Ein demütiges Abschiedswort im Namen des Vereins Badischer Lehrerinnen und Blumenpenden der Lehrerinnen leiten Zeugnis ab von der abfertigen Liebe und Verehrung, deren sich die Dahingekleidete im Leben erfreute. Ihr Andenken bleibe gesegnet!

Volkswirtschaft.

Wagengestellung im Frühjahr.

(Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mannheim.) Von dem Königlichen Eisenbahn-Zentralamt Berlin geht der Handelskammer für den Kreis Mannheim folgende Bekanntmachung zu: In den Monaten Februar und März pflegt alljährlich ein gesteigerter Güterverkehr einzutreten, der besonders die bedeckten Güterwagen stark in Anspruch nimmt. In der Hauptsache kommen Düngemittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse in Frage. Da die Wirtschaftslage anhaltend günstig ist, rechnet die Eisenbahnverwaltung für die Monate Februar und März 1913 mit sehr starken Anforderungen an bedeckten Wagen. Damit diesen Anforderungen möglichst rechtzeitig entsprochen werden kann, erscheint es dringend erwünscht, daß mit dem Bezug der Massensendungen für das Frühjahr frühzeitig, d. h. schon im Januar, begonnen wird.

Durch volle Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen würde die Bedarfzahl an Wagen wesentlich eingeschränkt werden können; ferner würde die schlaunigste Be- und Entladung der Wagen den Wagenlauf verbessern.

Die Verkehrtreibenden werden daher zum eigenen Vorteil und zum Vorteil der Gesamtheit dringend gebeten, sich den frühzeitigen Bezug ihres Frühjahrsbedarfes angelegen sein zu lassen, das Ladegewicht der Wagen auszunutzen und die Wagen möglichst schnell zu behandeln. Hierbei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bei Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen von 15 und mehr Tonnen Ladegewicht ein Frachtnachlaß gewährt wird.

Der Verein Deutscher Zündholzfabrikanten

beruft auf den 29. Januar eine Sitzung nach Berlin ein, um auf Antrag einiger ostdeutscher Zündholzfabrikanten Schritte beim Bundesrat zu unternehmen, die darauf abzielen, daß das staatliche Zwangskontingent erhöht werde. Die Erhöhung wird von den ostdeutschen Fabrikanten als notwendig bezeichnet, weil bei dem jetzigen Zwangskontingent eine rationelle Aufrechterhaltung der Werke unmöglich sei.

Preiserhöhung der deutschen Pianofortefabrikanten.

Von den deutschen Pianofortefabrikanten wurden die Verkaufspreise um 5 bis 10 Prozent erhöht. Ferner wurden die Preise für vogtländische Musikwaren um 5 Prozent erhöht. Die Erhöhung ist durch verteuerte Rohmaterialien und höhere Löhne bedingt.

Erneuerung des Teints

Von einer Sachverständigen.

Ich glaube, ich kann ein wenig zu dem Glücke sehr vieler Frauen beitragen, wenn ich Ihnen einen kleinen „Schönheitsgeheimnis“ verrate, das die natürlichen Schwächen herannahenden Alters an einem großen Teile aushört. Meine Ansicht ist, daß es nur ein einziges Mittel gibt, wenn die Gesichtshaut durch Witterungseinflüsse oder unvorsichtige Behandlung verbleicht, runzlich und häßlich wird. Die dünne Hülle des häßlichen älteren Teints muß entfernt werden, damit dem jungen schönen Teint, der sich darunter befindet, Gelegenheit gegeben wird, an die Oberfläche zu dringen, und damit er „atmen“ kann. Ich habe gefunden, daß dies in vielen Fällen durch etwas gutes häßliches Glycerin bewirkt wird, wie es in jeder Apotheke erhältlich ist, und das man mehrere Nächte in derselben Weise auflegt wie Goldcrem. Angeseht fünfundsiebzig Gramm genügen. Es scheint die letzte Haut in winzigen, mikroskopisch kleinen Teilchen zu absorbieren, nach und nach die gesunde, schöne Haut, die darunter liegt, bloßzulegen. Ich kenne Frauen, die diese Methode seit Jahren regelmäßig anwenden, und deren Teint von wunderbarer Frische ist. Meine Kenntnis dieser einfachen Methode ist von großem Nutzen für mich gewesen, denn wie die meisten Frauen hoffe ich, alt zu werden oder vielmehr alt auszusähen.

Papierfabrikation.

In der Papierfabrikation war der Geschäftsgang im allgemeinen wesentlich lebhafter als im Vorjahre; besonders in der zweiten Hälfte war in einzelnen Papiersorten eine so starke Nachfrage, daß nur bei Aufbietung aller Kräfte den Anforderungen entsprochen werden konnte.

Die Gustav Kuntze Wassergas-Schweißwerk A.-G. in Worms verzeichnet als Gewinn an der Rückgabe von 300 Aktien M. 300.000, ferner als Fabrikationsgewinn M. 252.103 (i. V. M. 263.998).

Von der Düsseldorfer Produktenbörse. An der gestrigen Börse wurde folgender Marktbericht herausgegeben: Die verstärkte Nachfrage in Kohlen und Koks hält an.

Vogtländische Maschinenfabrik, Plauen i. V. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien der Vogtländ. Maschinenfabrik notierte gestern an der Berliner Börse zum ersten Male und zwar mit 102 Prozent.

Die G. Allweiler Pumpenfabrik A.-G., Radolfzell verteilt nach 135.000 Abschreibungen eine Dividende von 15 Prozent (i. V. 14).

Zum Bankkrach in Kaufbeuren. Der zweite Inhaber Scherer der Bankfirma Frey u. Schäfer, die in Konkurs geraten ist, ist gestern irrsinnig geworden.

Mühlwerke Gottschalk A.-G. Krefeld. In das Handelsregister zu Krefeld sind die Mühlwerke Gottschalk A.-G., mit dem Sitze in Krefeld eingetragen worden.

Die Grundkreditbank in Königsberg (Preußen) wurde durch Veruntreuungen eines fast 17 Jahre bei ihr tätig gewesen Kassiers und Prokuristen um ungefähr 60.000 Mark geschädigt.

Schifffahrt.

Duisburg-Ruhrort, 3. Jan. Amliche Notierungen der Schifffahrt zu Duisburg-Ruhrort. Bergfahrt: Frachtkosten für eisernen Kisten...

Holland. Arrahem: grosse Schiffe niedrigster Satz 1,80 Mk. Rotterdam: kleine Schiffe niedrigster Satz 2,25 Mk.

Belgien. Duflo Haas: mittlere Schiffe niedr. Satz 1,85, höchst. Satz 1,90 Mk.

Telegraphische Börsenberichte.

London, 3. Jan. „The Baltic“ Schluß. Weizen schwimmend; fest, aber nicht lebhaft.

Mais schwimmend; ruhig bei starkem Angebot.

Gerste schwimmend; fest aber nicht lebhaft.

Häfer schwimmend; fester.

Chicago, 3. Jan. (Telegr.) Produktenbörse. Weizen. Die Tendenz am heutigen Weizenmarkt charakterisierte sich anfangs als stetig auf die Erwartung eines hausselulenden Wochenanweises der Weltverschiffungen.

kungen vernehmen ließ. Auch die weitere Trockenheit im Südwesten bot dem Markt eine Stütze. Als große Zufuhren erkannt wurden, schritt man zu Realisationen und auf Meldungen über Schnee im Ohiotal sowie günstige Berichte von Argentinien trat dann eine Abschwächung ein.

Mais: Auf Meldungen über Schnee eröffnete der Markt in behaupteter Haltung und die argentinischen Verschiffungen, welche der Haussie gütig lauteten, trugen zu einem Anziehen der Kurse um 1/4 c. bei.

New York, 3. Jan. (Tel.) Produktenbörse. Weizen: Auch der heutige Markt verkehrte zu Beginn auf die Meldungen über ungünstiges Wetter in behaupteter Haltung, welche jedoch im weiteren Verlaufe auf Realisationen, sowie den hausselulenden Bericht des Modern Miller einer Abschwächung Platz machen mußte.

Verkäufe für den Export: 35 Bootladungen. Mais verkehrte ohne nennenswerte Anregung.

Verkäufe für den Export: 5 Bootladungen.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt 3. Jan. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.

Kreditaktien 198 bz. Diskonto-Kommandit 187 1/2 bz. Dresdner Bank 156,25 bz. ult. u. cpt. D. Effekten- u. Wechselbank 121,50 bz. G.

Staatsbahn 154 bz. Lombarden 20 1/2 - 1/4 bz. u. Brf. Baltimore und Ohio 106 1/4 bz. Hamburg-Amerik. Paket 162 1/4 bz. Nordd. Lloyd 125 1/4 - 1/2 bz. G.

Gelsenkirchen 197 1/4 - 1/2 bz. Harpener 188 bz. Phönix Bergbau- u. Hüttenbetrieb 262 1/2 - 1/4 - 1/2 bz. 262,90 bz. cpt. Eschweiler 177 1/2 bz. ult. 177,60 bz. cpt. D.-Luxemburger 167,50 bz. ult. und cpt. Hoch- u. Tiefbau 74,50 bz. G. Adlerw. Kleyer 578,80 bz. G. Scheideanstalt 673 bz. G. Höchster Farbwerke 636,50 bz. Holzverkohlung 335,75 bz. G.

Elektr. Allgem. (Edison) 242 bz. ult. Elektr. Schuckert 136,40 bz. cpt. Elektr. D.-Ubersiechse 162 1/2 - 1/4 bz. G. ult.

6.15-6.30 Uhr: —

Fortgesetzte Realisationslust, infolge der etwas schwächeren Kurse der auswärtigen Börsen übte im Abendverkehre auf verschiedenen Gebieten mäßigen Druck aus. Am Montanmarkt notierten Gelsenkirchen ca. 1 pCt., Eschweiler 2,5 Prozent niedriger. Von Kassaindustrie-Aktien stellten sich Kleyer 5,70, Höchster Farbwerke 6,40, Holzverkohlung 2 Prozent unter heute mittag. Als 1 Prozent inster sind D. Ubersiechse Elektrizität zu erwähnen.

Effekten.

Table with columns for location (Brüssel, 3. Jan. (Schluss-Kurse)), item name, and price. Includes items like Brasilianische Anleihe 1888, Türkische Anleihe 1866, etc.

New-York, 3. Januar. Wechsel auf London 10 1/2.

Table with columns for item name, price, and location (New-York, 3. Januar). Includes items like Geld auf 28 Tage, Durchsichtsbill, etc.

Teltraakten für Kohlenladungen (für die Tonne zu 1000 kg)

Holland. Arrahem: grosse Schiffe niedrigster Satz 1,80 Mk. Rotterdam: kleine Schiffe niedrigster Satz 2,25 Mk.

Belgien. Duflo Haas: mittlere Schiffe niedr. Satz 1,85, höchst. Satz 1,90 Mk.

Die Gesangsprobe

bringt nicht ausfallen, meine Herren, wenn Sie sich annehmen, Wobert-Tabletten bei sich zu führen und bei belagter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen. Die in der Inhalt beigefügte Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wobert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten.

Produkte.

Table with columns for location (New-York, 3. Januar), item name, and price. Includes items like Kerosin, Petroleum, etc.

Table with columns for location (Chicago, 2. Jan. nach 5 Uhr), item name, and price. Includes items like Weizen, Mais, etc.

Table with columns for location (Liverpool, 2. Jan. (Schluss)), item name, and price. Includes items like Weizen, etc.

Table with columns for location (Antwerpen, 3. Jan. (Schluss)), item name, and price. Includes items like Weizen, etc.

Eisen und Metalle.

Table with columns for location (London, 3. Jan. (Schluss)), item name, and price. Includes items like Kupfer, Zink, etc.

Wasserstandsberichte v. Monat Januar

Table with columns for location (Regen), date, and water level. Includes items like Regensumme, etc.

Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim

Table with columns for date, time, and weather observations. Includes items like 3. Januar, etc.

Heberseeische Schifffahrts-Telegramme.

New-York, 1. Jan. (Drahtbericht der Red Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Kroonland“ 21. Dez. von Antwerpen ab ist heute nachmittag angekommen.

Antwerpen, 4. Jan. (Drahtbericht der Red Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Kroonland“ 25. Dez. von New-York ab, ist heute nachmittag angekommen.

New-York, 2. Jan. (Drahtbericht der Red Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Kroonland“ am 26. Dez. von Antwerpen ab, ist heute nachmittag angekommen.

Antwerpen, 3. Jan. (Drahtbericht der Red Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Kroonland“ am 2. Jan. von New-York ab, ist heute nachmittag angekommen.

Schiffstelegramme des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Antwerpen, 3. Jan. (Drahtbericht der Red Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Kroonland“ am 2. Jan. von New-York ab, ist heute nachmittag angekommen.

Institut Fecht, Karlsruhe, B.

Privatmittelschule v. Sexta bis incl. Oberprima mit Gymnasial- und Realabteilung in Uebereinstimmung mit den staatlichen Lehrplänen. Vorbereitung für alle Militärschulprüfungen incl. Abiturium.

CERESIT advertisement: macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken. WÜRNER BITUMENWERKE u. H. UNNA I. W.

Die Gesangsprobe advertisement: bringt nicht ausfallen, meine Herren, wenn Sie sich annehmen, Wobert-Tabletten bei sich zu führen...

Taglich neue Freunde REVUE advertisement: gewinnt die vortreffliche Qualitäts-SULIMA Cigarette.

Wie häufig ist selbst ein schönes Gesicht und eine sanfte Haut wenn die Haut gelbungen. Darum denken vor und verwenden nur Hausmann's 'Reinigung' Seifenstücke...

# INVENTUR- AUSVERKAUF

Der Charakter unseres Geschäftes erfordert  
eine vollständige Räumung in Saisonartikeln

## Damen-Konfektion

Einige Beispiele unserer enormen Preiswürdigkeit:

**Kostüme**  
marine, blau und engl. z. T. auf Seide  
früherer Verkaufspreis bis Mk. 50.00  
jetzt 19.50 12.50 10.50

**Winter-Paletots**  
hervorragend gute Qualitäten  
früherer Verkaufspreis bis Mk. 40.00  
jetzt 13.50 8.50 6.95

**Kinder-Kleider**  
reizend garniert, in bester Verarbeitung  
früherer Verkaufspreis bis Mk. 22.00  
jetzt 8.50 6.50 2.95

**Garnierte Kleider**  
in Wolle und Velvet-Sammet  
früherer Verkaufspreis bis Mk. 55.00  
jetzt 19.50 16.50 11.50

**Tüll-Blusen**  
teils auf Tüll, teils auf Seide gearbeitet  
früherer Verkaufspreis bis Mk. 20.00  
jetzt 7.50 5.50 2.75

**Pelzwaren**  
von heute ab enorm billig  
Pelzgefütterte  
Schwarze Tuchmäntel 55.00

**Seiden-Kleider**  
hochaparte Ausführungen  
früherer Verkaufspreis bis Mk. 150.00  
jetzt 45.00 35.00 22.00

**Blusen in Wolle und Seide**  
darunter Original Pariser Fassons  
früherer Verkaufspreis bis Mk. 35.00  
jetzt 8.50 5.50 3.75

**Morgenröcke**  
halbwollene und reinwollene  
Flausch- und Veleurstoffe  
jetzt 8.50 6.50 3.50

## Ein Zufallskauf in Trikotagen

ca. 400 Damen-Kombinationen  
mit handgehäkelter und Maschinenpasse, früherer Verkaufspreis bis 3,75  
Inventurpreis 2,25, 1,75, **95 Pf.**

ca. 2500 Damen-Directoirhosen  
in allen modernen Farben, in Baumwolle u. Maeco mit gerauhter Innenseite u. in reiner Wolle  
Inventurpreis 2,25, 1,85, **85 Pf.**

ca. 150 Damen-Trikottailen  
in verschied. Ausführungen früherer Verkaufspreis bis 2,00  
Inventurpreis **85 Pf.**

Ein Posten einzelne Einsatzhemden  
früherer Verkaufspreis bis 4,50  
Inventurpreis **2,45**

Ein Posten einzelne Winter- und Sommer-Trikotagen  
früherer Verkaufspreis bis 5,50  
Inventurpreis **1,95**

ca. 200 farbige Herren-Garnituren  
bestehend aus Jacke und Hose früherer Verkaufspreis 2,65  
Inventurpreis **1,75**

**Wollwaren**

Ca. 300 Blusenschoner  
in weiss, schwarz und marine . Inventurpreis 2,25, 1,75, **95 Pf.**

Ca. 200 Ohrenburger Schals in weiss und grau  
früherer Verkaufspreis bis 1,45 . . . . . Inventurpreis **95 Pf.**

Ca. 1400 Sportlätzchen in verschiedenen Ausführungen weiss  
schwarz, marine, grau, für Damen und Kinder  
früherer Verkaufspreis 1,45 . . . . . Inventurpreis **95 Pf.**

Ein Posten Chenilleschals farbig gemustert . .  
früherer Verkaufspreis bis 8,50 . . . . . Inventurpreis 2,95, **1,95**

Ein Posten Umschlagtücher hellkariert  
früherer Verkaufspreis bis 4,50 . . . . . Inventurpreis 1,95, **95 Pf.**

**Einmaliges Angebot**

Ca. 500 Korsettschoner mit Maschinen gehäkelter Passo  
früherer Wert bis 1,25 . . . . . Inventurpreis **65 Pf.**

**Schürzen**

Ein Posten Blusenschürzen  
aus guten Siamosen, vorzügliche Verarbeitung . . . . . Stück **1,25**

Ein Posten Hausschürzen  
extra weit, Ia. Siamosen . . . . . Stück **1,25**

Ein Posten schwarze Rockschürzen  
aus Ia. Panama, alle Weiten . . . . . Stück **3,45**

Ein Posten weisse Kinderschürzen  
aus guten a jour Stoffen mit Stickerei garniert . . . . . **1,45**

Ein Posten farbige Kinderschürzen  
aus besten Siamosen in modernen Farben  
Grösse 70-75 1,45 Grösse 60-65 1,25 Grösse 45-55 **95 Pf.**

**Putz**

Sämtliche ungarnechten Damenhüte

Serie I regulärer Wert bis 4.-  
jetzt **1,95**

Serie II regulärer Wert bis 12.-  
jetzt **2,95**

Serie III regulärer Wert bis 15.-  
jetzt **3,95**

Beachten Sie unsere Schaufenster-Dekorationen

# SCHMOLLER.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Dekorationen

**Feuerio** Große Karneval-Gesellschaft Mannheim E. V.  
 Protokoll: Herr Oberbürgermeister Martin.  
 Motto: „Nur Humor — dann werd's Kloor“.

**Montag, 5. Januar 1913, abends 8.11 Uhr,**  
 im Nibelungensaal des Rosengarten

**Grosses Karneval. Familien-Konzert**  
 der gesamten Karlsruher Leibgrenad.-Kapelle Reg. Nr. 109  
 Leitung: Herr Kapl. Musikmeister Borsbagen.

**PROGRAMM:**

1. Pesther Carneval, Ungarische Rhapsodie Nr. 8. . . . . Liedt.
2. „1913“, allgemeines Lied Nr. 1.
3. Aufzug der Stadtwache, Charakterstück aus der Biedermeierzeit. „Es taten die Schildbürger Waschen ausstellen; sie vergassen sie aber abzuhängen und so kam es, dass zuletzt nur Krümme u. Bucklige vorhanden waren“ Jessel.
4. Der Klosterbrüder heimliche Burgunderprobe, Humoreske mit grossem Kommentar (Beschreib. im Liederb.) Röhler.
5. „Still ruht der See“, in neuen blödsinnigen Versen gesungen von Fritz Wehnreich.
6. „Städtische Abschied-Bilder“, allgemeines Lied Nr. 2.
7. Einmaliges Gesamt-Gastspiel des höchst kunststrebenden, leider Gott sei Dank erstklassigen Kabarett-Ensembles: „Uut Erd En Lind En“ mit dem neuesten Schlager:

**„Die Mutter von's Ganze“**  
 Burlesk-dramatische Soiree bei Frau Rentier Brumbär.

Personen:  
 Nante Brumbär, Rentier  
 Male Brumbär, dessen Gattin  
 Miene } beider Tochter  
 Stiene }  
 Liene }  
 Skandalus, Hausdiener  
 Kleke, Hausmädchen

Ort der Handlung: Wohnzimmer der Frau Brumbär.  
 Diese einzig dastehenden Kabarettkünstler reisen sofort wieder ab, deshalb Sehen — Staunen — und Hören.  
 11 Minuten Pause.

8. Manner Verkehrswoch', allgemeines Lied Nr. 3.
9. Original Schrammelmusik.
10. Ein Stündchen in der Dorfschule, Humoristische Duescene: Herr Karl Buck und Ernst Schäfer.
11. Ungarische Weisen. Solo für Xylophon . . . . . Kruger.
12. Der Geburtentrickgang, allgemeines Lied Nr. 4.
13. Der alte Schrammelmarsch: „Wien bleibt Wien“ unter Bomben und Granaten und besonderen „Knall-effekten“ . . . . . Feuerio.

Musikalische Ein- und Auszüge nach Wunsch!  
 Eintritt Mk. 1.—, abends an der Kasse Mk. 1.50. — Saalöffnung 7 Uhr.  
 Narren-Kopfputz auch für Damen am Saaleingang.  
 Billetvorverkauf in den hiesigen Zigarrenhandlungen u. Verkehrs-Büro.  
 Zu dieser grossen Karneval-Versammlung ladet nächst ein

**Der Her-Rat.**

**Groß-, Hof- und Nationaltheater Mannheim**  
 Mit 5. Vorkaufführung zum Gläubigpreis von 40 Pf. für den Platz kommt im Hoftheater Dienstag, 7. Januar 1913

**Flachsmann als Erzieher**

Remédie in drei Aufzügen von Otto Ernst, zur Aufführung 1814

Die auf Veranschaulichung durch Arbeitgeber und Arbeiterverbände referierten Karten sind Montag, den 6. Januar, vormittags 11—1 und nachmittags 3—5 Uhr an der Tageskasse I des Hoftheaters zu erheben. Ein kleineres Teil der Karten kommt Dienstag, den 7. Januar mittags 12—1 Uhr an der IV. Rangkassa (gegenüber A 8) zum Verkauf.

Den Arbeitgeberverbänden und Arbeitgebern, welche die ihnen referierten Karten zu dieser Vorstellung nicht erheben, werden für spätere Vorstellungen Karten nicht mehr referiert.

Jam Befunde dieser Vorstellung sind nur fleißige Arbeiter, Arbeiterinnen und niedere Angestellte berechtigt, deren Jahresverdienst 9000 Mfr. nicht übersteigt.

Mannheim, den 4. Januar 1913.  
 Hoftheater-Intendant.

Wichtig für Frauen, Töchter und Schulkinderinnen.



Ein neuer  
**Zuschneide-Frei-Kursus**

Begint am Donnerstag, den 9. Januar 1913.  
 Auch kann der Eintritt bis auf weiteres täglich erfolgen.  
 Dauer des Freikurses je nach Vorkenntnissen.

Der Lehrplan umfasst das akad. Schnittzeichnen, prakt. Zuschneiden und Nähen aller erdenklichen Damen-, Mädchen- und Kinder-Garderoben von den einf. Modarten bis zu den eleg. Dessins u. Pariser Modellen. — Jede Dame arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie.

Der Unterricht ist völlig unentgeltlich und wird durch tüchtige, erfahrene Fachlehrerinnen erteilt u. zwar vormittags von 9—11, nachm. von 2—4 u. 5—7 Uhr, abends 8—9<sup>1/2</sup> Uhr.

Zurfe, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame selbst wählen. Anwesenheit ist nur die Besondere. — Unterrichtsstunden sind kostenlos von morgens 8 Uhr bis abds. 8<sup>1/2</sup> Uhr (auch Sonntags) bei d. Vorlehrerin zu haben. Spezielle Anfragen werden gratis und franco ertheilt.

**Berliner Zuschneide-Akademie**  
 Dir. Krüger, Mannheim, E. L. 3-4.  
 Im Hause Hülcher-Kiegel. 0476

**Union-THEATER**

P 6, 23 | 24

Samstag, den 4. Januar u. die folgenden Tage  
 allabendlich 8 Uhr beginnend:

**Menschen**

unter

**Menschen**

Die kinematographische Dramatisierung des klassischen Meisterwerkes „Les Misérables“ durch die Weltfirma Pathé Frères in Paris. In vier Epochen von Viktor Hugo.

**Dauer der Spielzeit: 3 Stunden**

Die ausgezeichnete künstlerische Illustration dieses Aufsehen erregenden meisterhaften Werkes der Kinokunst wird durch das bedeutend verstärkte Theaterorchester unter persönlicher Leitung des ehemaligen Hofkapellmeisters **Homann-Webau** stattfinden.

„Menschen unter Menschen“ wurde zum ersten Male in Deutschland in dem unserm Konzern angehörenden ersten Lichtspieltheater Deutschlands „Mozartsaal in Berlin“ vorgeführt und von der gesamten Berliner Presse glänzend beurteilt!

Das abendfüllende Werk ist in den Hauptrollen von den Herren Henry Kraus vom Théâtre Sarah Bernhardt und Étienne vom Théâtre Porte Saint Martin, Paris, dargestellt.

Zu diesen Vorstellungen sind sämtliche Plätze nummeriert sämtl. Passpartouts, Freikarten u. Abonnements aufgehoben.

**Preise der Plätze:**  
 3. Platz: 0.50; 2. Platz: 0.75; 1. Platz: 1.10  
 Sperrplatz: 1.50; Loge: 2.—

Vorverkauf findet täglich von 11 bis 7 Uhr an der Theaterkasse statt.

In den Nachmittags-Vorstellungen von 3 bis 7 Uhr:

**Die Jagd nach den Millionen**

Großes Sensations-Drama in 3 Akten.

**Schönheit**

Was brauche ich Brillanten u. Edelsteine, wenn man doch mein Gesicht muss bewahren. Wer bei mir Gesicht-Dampfbäder mit Lichtbestrahlung und elektr. Massage sucht (im Abonnement Mk. 9) wird niemand in der Lage sein, ihr Alter zu taxieren.

**K. Hilgers, Mannheim**  
 Friedrichsplatz 17, 1 Treppe.  
 Tel. 891. — Vom Wasserturm links, direkt neben dem Arkadenhof.

**Nachlass-Versteigerung.**

Montag, 6. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Vormundes im Hause Eichendorffstraße Nr. 9, 2. Stod, folgende Nachlassgegenstände öffentl. gegen bare Zahlung versteigern:

1. komplette Betten,
1. Waschtisch mit Wärmeplatte und Spiegelarm,
1. Nachtschiff,
1. Spiegelschrank, 1. Spiegelkommode mit Zede, 1. acht-eckiger Tisch mit Zede,
1. Kleiderschrank, 1. Zuariger Schrank, die Seib, 1. Küchenschrank mit farbigen Schelben,
1. Anrichteschrank,
1. Spiegel, Bilder die, Geschirre und verschied. Weiszeug.

Die Proben sind fast neu und wenig gebraucht.

S. K.:  
**Peter Bogelsgefäng II**  
 Ortstrichter. Tel. 3874.

**Nervenleiden, Nervenschwäche, Magen- u. Darmleiden, Chron. Lungenleiden, Rheumatismus, Geschlechtsleiden,**

Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Veltstanz, Epilepsie der Männer, Pollutionen, Impotenz, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenleiden, Asthma, Nasen- u. Halskrankheiten, Gicht, Ischias, Beinleiden, Haut- und Blasenkrankheiten

behandelt mit bestem Erfolg

**Lichtheilinstitut „Elektron“** 27047

Inh.: Dir. Hoh, Schäfer, Nur N 3, 3 vis-a-vis dem „Wilden Mann“ 24287

Erstes, grösstes, besteinrichtungen u. bedeutendstes Institut am Platze. 12jährige Praxis  
 Sprechzeit: 9—12, 2—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.  
 Telefon 4320. Broschüre gratis.

**Stellen finden**

**Streng solides Angebot!**  
 Günstig zum Selbständigmachen.

Heiß, kressl. Ern., gleich weich, Verfaß, bietet angeleh. leistungsf. Gobrit dauernde, angen.

**Grützen;**

mit 6—8000 M. jährl. Einl. Branchenkenntn. nicht nötig. Grf. Partoutal Nr. 800.—. Ge. auch als Nebenberwerb. Beh. 08. von nur erwerb. Griffl. Heßfeld, die auch teilweise das verlangte Kapital besitzen, unter Nr. 504 an Daafenstein & Boller N. G. Dresden. 0035

**Kontoristen**

Grße Firma sucht zum möglichst sofortigen Eintritt tüchtigen, gewandten und fleißigen

mit guter Handschrift. Ausführl. Anzeigeb. mit Angabe der Gehaltsanprüche, Zeugnisabschriften u. L. w. unter Nr. 77474 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

**2 Verkäuferinnen**  
 für Handschuhe, Zeilagen und Strümpfe

**1 Verkäuferin**  
 für Beson, Spitzen und Mode-Artikel.

Damen die in diesen Branchen vollständig bewandert und selbständig sind und in nur ersten Häusern tätig waren, wollen Offerten mit Bild, Angabe der Gehaltsanprüche, leiblicher Tätigkeit unter Beifügung der Zeugnisabschriften einreichen an

**Gehrüder Ettlinger, Kostüeranten,**  
 Karistraße, in Baden.

Grße Firma sucht zum möglichst sofortigen Eintritt tücht. mit allen Büroarbeiten versichte

**Kontoristin**

auch für Korrespondenz. Gute Handschrift Bedingung. Anzeigeb. angeschlossen.

Ausführl. Anzeigeb. unter Nr. 77474 an die Expedition dieses Blattes.

**Stenographin**

Frügere  
 u. Melchiorstraße Berlin u. Leipzig. Eintritt gesucht. Off. mit Bild Nr. 77477 an die Expedition.

**Alleinmädchen**

das gut wach. u. bsp. kann für 1. Webr. get. Fortstellen Sonntag d. ganz. Tag od. Werktag von 1—3 Uhr.  
 Weiss, O. 4. 7. III.

**Freiwillige Versteigerung.**

Montag, 6. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 3 hier im Auftrag gegen bare Zahlung öffentl. versteigern: 77504

3 Celegemäße.  
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
 Mannheim, 4. Jan. 1913.  
 Haag, Gerichtsbescheider.

**Frische Od' n'wld. Landbutter**  
 Pfd. 1.10, 5 Pfd. à M. 1.05.  
**Eiergrosshandel**  
 G 2, 3, am Markt. 77491

**Blasscolin**  
 in die 1200  
**Ohren**  
 stillt den  
**Zahnschmerz**  
 Kinderlagen in allen Apotheken, Hotelgarküchen, Liebeshof-Druggen, Schloss-Druggen.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder u. Schwager

**Herr Daniel Sohn**

Gemeindeführer  
 heute nachmittags 6 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wallstadt, den 3. Januar 1913.

**Die trauernde Gattin nebst Kinder.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Januar, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr statt. 26973

**Opolo**  
Täglich 8 Uhr abends  
Gastspiel  
**Heinrich Prang**  
mit sein. Ensemble  
in der tollen  
Burleske  
**Eine Zoll-revision!**  
vorher das sensationelle  
Neujahrs-  
Programm  
darunter d. berühmte  
**Saxon-Trio**  
Das letzte Wort  
der modernen  
Musik  
Morgen Sonntag  
**2 große Vor-  
stellungen 2**  
nachmittags 4 Uhr  
ermäßigte Preise.  
In beiden Vor-  
stellungen:  
Auffreten von  
**Heinrich Prang**  
in  
**Eine Zoll-  
revision**  
sowie das gesamte  
Variété-Programm  
Samstag und Sonntag  
im Gold- und Sil-  
ber-Saal  
Anfang 9 Uhr  
**Bier-  
Cabaret**  
mit neuem Programm  
Auffreten sämtl.  
Gesangs- u. Tanzstars  
Entree 20 Pfg.  
Im  
**Trocadero-  
Cabaret**  
amüsiert man  
sich  
nach Schluß der  
Vorstellung  
**Mannheim  
bei Nacht!**  
Im Restaurant  
d'Alsace!  
Sonntag  
Anfang 9 Uhr  
**Operetten-  
Abend**  
der beliebten  
Kapelle Rück.

**Heckel**  
von Bechstein, Blüthner,  
Ibach, Schiedmayer,  
Schwaben, Steinway &  
Sons, Grottrian Steinway  
und andere Vertretungen  
**Billige Pianos**  
neu und gebraucht  
Teilzahlungen.  
Kunststrasse 6 & 10.

**Groß-Hof- u. National-Theater  
MANNHEIM**  
Samstag, den 4. Januar 1912  
25. Vorstellung im Abonnement C  
**Hinter Mauern**  
Schauspiel in 4 Akten von Henri Rothausen  
Regie: Emil Reiter  
Personen:  
Adolf Desin, Bankier  
Sara Desin, seine Frau  
Hugo  
Johes } ihre Kinder  
Elder }  
Dina, Jakob Desins Frau  
Sara, ihre Tochter  
Reyer, Proturist beim alten  
Desin  
Dr. Jürgen Derming  
Eustach Herming } Dr. Der-  
Eustach Herming } mings  
Ein Diener } bei Herming's  
Ein Mädchen } bei Herming's  
Ein Mädchen } bei den alten  
Desins  
Karl Schreiner  
Tom Bittels  
Wilhelm Kolmar  
Emil Deit  
Maria Fein  
Gitta de Sant  
Marie Söld  
Georg Köbler  
Georg H. Köh  
Gaus Gobel  
Julie Gobel  
Reinhard Maur  
Dan Vorheim  
Kenne Kente

Kasseneröffnung, 6 1/2 Uhr Auf. 7 Uhr Ende geg. 10 Uhr  
Nach dem 2. Akte größere Pause  
Aleine Preise

**Kurt Lehmann**  
C 1, 1 vis-à-vis Kaufhaus.  
Erstes Spezialgeschäft Mannheims  
für Damenkonfektion.  
Denkbar größte Auswahl im elegantesten  
Genre wie in soliden Mittelqualitäten.  
Maassanfertigung. 19089

Vornehme  
**Geschenke**  
Hugo Schön, Kunsthandlung  
O 2, 9. Kunststrasse. 19097

**Pianos**  
von 425 Mk. an.  
Pianos zur Miete  
pro Monat von 6 Mk. an.  
**A. Donecker, L 1, 2.**  
Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Berdax

Feine **Brillantringe**  
Broschen — Anhänger — Nadeln  
empfehle sehr billig 28922  
O 7, 15 **R. Apel** Tel. 3548  
Mannheim — Laden, Heidelbergerstr. — Mannheim  
Werkstätten für Juwelen und Goldwaren.

**Sprech-Apparate**  
1912er Modelle  
mit und ohne Trichter  
zu 16, 18 und 20 Mk.,  
mit Garantie.  
Original-Grammophone, Anker- und  
Odeon-Apparate, Pathe-Apparate und  
Plattenspieler, ohne Stifte spielbar. — Lieferung  
schon gegen wöchentliche Raten à 1 Mk. ab.  
— Ersatzteile, Holztrichter, Nadeln, Federn,  
Reparaturen. — Größtes Konzertplattenlager.  
Violinen, Mandolinen, Laute, Zithern, zum  
sofortigen Spielen. 28902

**Musikhaus F. Schwab jr., Mannheim**  
en gros, en detail  
G 2, 6 Marktplatz, neben U 1, 7 Breite-  
Buxbaum und Kunststrasse.  
Kataloge und Plattenverzeichnisse gratis.

**Zöpfe**  
für moderne Frisuren in allen  
Farben und in grosser Auswahl,  
sowie Façonlockentouren u. Tour-  
ban Chinonés. Bitte auf meine  
Firma Ad. Arras, O 2 Nr. 19/20  
im Eckhaus des Herrn Fiedler  
zu achten. 10302

**Tierjahn-Verein Mannheim, G. B.**  
**Tierasyl** (verlang. Stephanienvorwende).  
Berklebung u. Mastierung, foto. chemische Färbung  
von Hund und Katz. 12458

**Friedrichs-Part**  
Sonntag, 5. Januar nachmittags 3—6 Uhr  
**Militär-Konzert**  
der Grenadier-Kapelle  
Leitung: Obermusikmeister R. Völkner. 122  
Eintrittspreis 50 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.

**Kriegerverein Mannheim.**  
Sonntag, den 5. Januar 1912  
pünktlich 1/8 Uhr abends beginnend  
im großen Saale des Friedrichsparks

**32. Stiftungsfest**  
mit reichhaltigem Programm; darnach: — Ball. —  
— Bier vom Hof. —  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen unserer  
Vereinskameraden. Die Mitglieder der sämtlichen  
übrigen militärischen Vereine Mannheims sind  
freundlich eingeladen. Verbandsabzeichen gilt als  
Legitimation. 77464

**Arbeiter-Fortbildungs-Verein P 5, 9**  
Unsere Vereinstätigkeiten befinden sich nun-  
mehr im  
**Giehbaum, P 5, 9.**  
Sonntag, den 5. Januar, abends 8 Uhr  
Lokaleinweihung.  
77460 Der Vorstand.

**SAALBAU-THEATER**  
N 7, 7 N 7, 7  
Direktion: Karl Kaletsch,  
Kapellmeister: O. Lehmann.  
Vom 4. bis 7. Januar 1912.  
Der phänomenale Schlager-Film!  
**Leben  
oder  
Tod?**  
Drama in zwei Akten  
und das übrige sonst. Programm!

**Saalbau Rheinau.**  
Sonntag, 5. Januar konzertiert von 3 Uhr ab  
die Mannheimer Bandoneon-Kapelle  
**„Eintracht“**  
deren vorzügliche Leistungen genügend bekannt  
sind. 28964  
Kein Bieraufschlag.  
Eintritt 10 Pfg.  
Es ladet hierzu höflichst ein **Fr. Seherer.**

**Privat-Tanz-Institut  
Aug. Ritscher.**  
Eigener elegant. Unterrichtslokal B 5, 19.  
Wiederbeginn eines neuen Unterrichtskurses Mitte  
Januar bei mässigen Honorar. Geil. Anmeldungen er-  
halten umgehend in meiner Wohnung U 4, 3, part. —  
Auf Fastnacht lehre Walzer, Française usw. in einigen  
Stunden. Ungelernte Privatstunden das ganze Jahr hindurch.

**eh-imrat Dr. Wartenbergs „Osiose“**  
Währmittel für kessende Frauen (zur Verhinderung  
des Adhärenzverlusts), sowie für Säuglinge, zur fröhlichen  
Entwicklung des Knochenbaus und der Zähne.  
1/2 Flasche f. d. Frauen à 1.05 (inkl. Porto). 1/2 Flasche  
für Säuglinge à 1.85. So nicht am Platze erhältlich,  
erfolgt Lieferung durch das  
Tuala-Werk R. Boermel & Co.  
Frankfurt a. M., Neue Taubenstr. 5. 28905

**Aug. Zeob, G 6, 17.** Spezialgeschäft  
für Rasiermesser  
und Schließel.  
Bitte genau auf Firma zu achten. 28924

**Kirchen-Anzeige.**  
**Kathol. Gemeinde Mannheim.**  
Samstag, den 4. Januar 1912.  
Jesuitentische. Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit.  
6 Uhr Salve.

**Fleischsteuerung!**  
Das von der Stadtverwaltung eingeführte  
frische russische Fleisch von Großvieh gelangt, so-  
lange der Vorrat reicht  
**jeden Werktag von vorm. 8 Uhr  
ab an folgenden Stellen zum Verkauf:**  
1. im Lokal der Freibank am Schlachthof,  
2. auf dem Viehplatz jenseits des Neckars,  
3. auf dem Gabelsbergerplatz in der  
Schweiggerstadt.  
4. auf dem Hauptmarkt in G 1 an jedem  
Werktag (Montag, Donnerstag, Samstag.)  
Der Verkaufspreis beträgt  
**pro Pfund 60 Pfennig.**  
Unter einem Pfund wird nichts abgegeben.  
An Sonntagen findet kein Verkauf statt.  
Zur rascheren Abfertigung bitten wir  
möglichst abgezähltes Geld bereit zu halten.  
Mannheim, den 2. Januar 1912.  
Die Direktion des städt. Schlacht- und  
Viehhofes:  
J. B.:  
Waller, Oberkassier.

**Bekanntmachung.**  
Die Cementin-Werke, G. m. b. H.,  
in Mannheim, sind mit Wirkung vom 31.  
Dezember 1912 in Liquidation getreten.  
Gemäss § 65 Abs. 2 fordern wir die  
Gläubiger der Gesellschaft auf, sich bei  
der Gesellschaft zu melden. 28940  
Mannheim, 31. Dezember 1912.  
**Cementin-Werke G. m. b. H.**  
I. L.  
Der Liquidator: Busch.

**Tanz-Institut Viktor Geißler.**  
Am Montag, den 20. Januar beginnen im Saale  
des „Colosseum“ am Neckplatz, am Dienstag, den 21.  
Januar im oberen Saale des „Rodeo-Theater“ Q 3, 16  
abds. 7 1/2 Uhr meine Frühjahrskurse. Geil. Anmeldung,  
erb. in obengenannt. Sälen von. in mein. Wohnung  
Langstr. 28. Möb. Honorar. Hochachtung  
Viktor Geißler, Tanzlehrer.  
28902

Vielseitigen Wünschen meiner verehrlichen  
Kundschaft Rechnung tragend, habe ich im Hause  
**O 1, 3 Paradoplatz**  
ein reich ausgestattetes  
Ausstellungs- u. Verkaufslokal in  
**Kassenschränken**  
Kassetten und Wandgeldschränken  
eröffnet. Dasselbe auch Annahme  
von Reparaturen und Vorsetzungen.  
**L. Schiffers, Mannheim**  
Fabrik, Lager u. Bureau: Alhornstrasse 13.  
Telefon 4523.

Den großen Augen, welchen  
**Frauen und Mädchen**  
durch die Wahl einer richtigen Zuschneide-  
schule haben, zeigt sich immer erst bei nachfolgender Ver-  
wertung der gesammelten Kenntnisse und Fertigkeiten  
im Arbeiten. Eine tüchtige oder unrichtige  
Belichtung rächt sich bald und die Schneiderin erkennt  
weil zu spät, daß eine fachgemäße Ausbildung die  
einzig, sichere Grundlage zu einer lohnenden Existenz  
ist. Als eine in jeder Hinsicht empfehlenswerte An-  
stalt ist das seit 1890 bestehende Zuschneide-Institut  
von Szudrowicz u. Doll, P 1, 2, Breitenstraße,  
welche keine Schülerin früher entläßt, bis sie ihre  
Selbstständigkeit erlangt hat. 24491

**Der Unterricht**  
im Zuschneiden und An-  
fertigen von Kleider, Jack-  
en, Mänteln und Kinder-  
garderoben beginnt am  
**6. Januar**  
in der Zuschneideanstalt  
**Szudrowicz & Doll**  
P 1, 2, Breitenstraße. 10855

**Badeeinrichtungen  
und Automaten**  
für Warmwasseranlagen,  
„System Valiant“  
erstklassiges Fabrikat  
offeriert zu billigsten  
Preisen  
**Heinrich Rhein,**  
E 7, 15. 1

**Lampen für Gas und  
elektr. Licht**  
in grosser Auswahl billigst 28976  
**L. G. H. Peter Bucher L. G. H.**  
Oferiere la. frischeste Wolkerei-Zafelbutter  
Hofall 9 Pfg. netto, nach Wunsch geformt, (spezialrei  
12 Pfg. 50 Pfg. Frisch Käse, Reifereiprodukte,  
Geldheim a. Brenz. 28924

**Bekanntmachung.**  
Die Firma Oeder-  
heimer Kupferwerk  
u. Sächsischer Kesselwerke  
K. O. Abteilung Säch-  
sische Kesselwerke in  
Mannheim beabsichtigt auf  
ihrem Anwesen Lagerbad  
Nr. 1072a am Industrie-  
hafen hier 14 000 kg. Ben-  
zin nach dem System der  
Maschinenbau K. O. Kas-  
tini und Hände zu la-  
gern. 1406  
Wir bringen dies zur  
öffentlichen Kenntnis mit  
der Aufforderung, etwaige  
Einwendungen bei dem  
Bezirksamt oder dem  
Stadtrat hier binnen 14  
Tagen vom Ablauf des  
Tages an vorzubringen,  
an welchem das diese Be-  
kannmachung enthaltende  
Antragsverfügungsblatt  
ausgegeben wurde, widri-  
genfalls alle nicht an pri-  
vatrechtlichen Streit be-  
rührenden Einwendungen  
als verfallen gelten.  
Die Bescheidungen und  
Pläne liegen während der  
Einwurfsfrist auf den  
Kassenschränken des Bezirksam-  
tes und des Stadtrats  
zur Einsicht offen.  
Mannheim, 21. Dez. 1912.  
Bezirksamt  
Vollzeildirektion:  
ars. Dr. Seiler.

Nr. 55408 L. Vorher-  
bes bringen wir hiermit  
zur allgemeinen Kenntnis  
Mannheim, 24. Dez. 1912.  
Bürgermeisteramt:  
Dr. Winter.

**Arbeits-Vergütung.**  
Für den Ausbau des  
Schulhaus Feudenheim  
soll im Wege des öffent-  
lichen Angebots vergeben  
werden: 1410  
1. die Ausführung der  
Gas- u. Wasserleitung,  
2. die Ausführung der  
Entwässerungsanlage.  
Angebote hierauf sind  
verschlossen und mit ent-  
sprechender Aufschrift be-  
zeichnen, bis spätestens  
Freitag, 16. Januar 1912,  
vormittags 11 Uhr  
an die Kanzlei des un-  
terzeichneten Amts (Raibaus  
N 1, 3, Stad. Zimmer  
Nr. 126) einzureichen, wo-  
selbst auch die Eröffnung  
der Angebote in Gegen-  
wart eines erschienenen  
Mitglieds oder deren bevoll-  
mächtigte Vertreter er-  
folgt.  
Angebotformulare sind  
im Bau-Bureau Schulhaus  
Feudenheim kostenlos er-  
hältlich, wofür auch nä-  
here Auskunft erteilt  
wird.  
Mannheim, 2. Jan. 1912.  
Stadt. Hochbauamt:  
Freyer.

**Bekanntmachung.**  
Bei den sächsischen Fran-  
ken-Kassalen Mannheim  
ist die Stelle eines Fran-  
ken-Arztens zu besetzen.  
Bewerber, welche be-  
reits schon in diesem Be-  
rufe tätig waren und spe-  
ziell in Raffage ausgebil-  
det sind, wollen ihre Be-  
suche bis 15. Januar bei  
der unterzeichneten Stelle  
einreichen. 1400  
Mannheim, 2. Jan. 1912.  
Direktion der sächsischen  
Frankenkassalen.

**Sächsisch-österreichi-  
scher Grenzschutz.**  
Mit Gültigkeit vom 1.  
Februar 1912 wird der  
Nachtrag IV zum Tarif  
Teil II, Post 1 sowie der  
Nachtrag II zum Tarif  
Teil II, Post 2, einge-  
führt. Auskünfte erteilen  
die beteiligten Dienststel-  
len. Die Nachträge sind  
zum Preis von 10 und 45  
Pfg. für das Stück er-  
hältlich. 28943  
Karlstraße, 24. Dez. 1912.  
Generaldirektion der  
Fab. Staatsbahnen.

**Freiwillige Feuerwehr  
Mannheim**  
1. Kompanie.  
Montag,  
6. Jan. ds. Jd.  
abends 8 1/2 Uhr  
Kompanie-  
Versammlung  
bei Kamerad  
Froeh  
„Münster Hof“.  
Der Hauptmann:  
Gretzer.

**„Sängerhalle“  
Mannheim.**  
Dente Samstag, abends  
9 Uhr  
Wiederbeginn der regel-  
mäßigen Proben.  
Nach der Woche wichtige  
Erprobung wegen dem  
Sängerüberflut.  
77457 Der Vorstand.

**Werkstätte**  
S 6, 28 2 Sauterstr. für  
Bag. a. Werkz.  
u. N. 1 Tr. 6890

### Dalast-Lichtspiele

J.16 Breite Strasse J.16  
 Intendant: F. P. Ries. Kapellmeister: J. Roth.  
**Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!**  
 Vom 4. bis inklusiv 7. Januar z. o.  
**Der neue glänzende Spielplan!**  
 Als Novität à la  
**„Menschen unter Menschen“**  
 der Welt-Schlager:  
 Fassend! Tiefgreifend!

### Das Geheimnis der Baronin von Steinthal

ausg. Die Katzenbaronin.  
 Familien-Tragödie aus dem modernen Leben in drei Akten.

### Die Hand des Schicksals

Großes Drama aus dem Leben einer vornehmen Dame, ein Bild voll tiefer Moral in 2 Akten.

Interess. Naturstud. u. komische Lachschlager, worunter „Max Linder“ vertreten, vervollständigen unseren Elite-Spielplan.

Neu! Jeden Mittwoch v. 3-5 Uhr Kinder-Vorstellung mit ansehnlichem Programm!

**Neu eröffnet!**  
**Masken-Salon**  
 N 2, 5 Laden N 2, 5

Von der Reise zurück  
**Dr. Julius Strauss**  
 Spezialarzt für Kinderkrankheiten  
 N 2, 9 Telefon 825. N 2, 9

**GEBRÜDER HOEHL**  
**GEISENHEIM**  
**Hoehl-Extra-Dry**  
 Unübertroffen  
 Allein-Vertretung und Lager: 20044  
**Hennesthal & Orth**  
 Weggroßhandlung  
 L. 13, 12a Tel. 6716 L. 13, 12a

### Gefunden

In Salscher im Apollo goldener Armband gefunden. N. 11. in der Exped. 58. Bl. 10952

### Entlaufen

**Riesenschmager**  
 mit neuem Goldband auf den Namen zur Hörend entlaufen.  
 Abzugeben gegen gute Belohnung. 77591  
 Range Str. 12. In II. H.

### Geldverkehr

Ich kaufe für eigene Rechnung Hypotheken, Güterpfänder, Pfandbriefe, Aktien, Obligationen u. dergleichen zu angemessenen Preisen. Angebote mit Belegen erbeten ant. L. 4077 am T. Frey, Mannheim.

### Verkauf

Wenig geb. eichenes Speisezimmer sowie gut erhalt. Klavier sehr preiswert zu verkaufen. N 5, 11. parterre. 77490

### Möbel

6 eichene Schlafzimmer mit großem Spiegelkasten 300 Mk. und 345 Mk.  
**W. Frey, U 4, 7.**  
 77490

4 Fahrräder m. 42. (gute 42er) schon ab 100 Mk. abzugeben. Sedenheimerstr. 53, p. 1. 10999

### Stellen finden

Die suchen bei gutem Lohn tüchtige, selbständ. arbeitende ältere 96590  
**Modellschreiner.**  
 Allgemeine Elektr.-Lichtgesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M., Döbberstraße 45-60.

### Annoucen-Akquisiteure

für sensationelle Neuheit gesucht.  
 Offert. an Ludwig Kaufmann, Mannheim, B. 7, 10  
 zwisch. 12-4 Uhr. 77420  
 N 2, 18, 1 Treppe.

## Grosser Inventur-Ausverkauf

im Kaufhaus für Herren-Bekleidung  
 Planken O 3, 4a 1 Treppe.

Dieser Ausverkauf soll eine radikale Kleider-Aufräumung sein. Wir wollen unsere Vorräte unter allen Umständen reduzieren!

**Jeder Einkauf bedeutet grosse Ersparnis!**  
 Es ist allgemein bekannt, dass wir billig sind. Jedoch unsere Ausverkaufspreise übertreffen alles bisher Dagewesene.

Anzüge, Ulster, Paletots, Regenmäntel, Pelserinen, Gesellschafts-Anzüge, Hosen, Westen etc. bekommen Sie jetzt teils für die Hälfte des bisherigen Preises.

### Frack-,Smoking- u. Gehrock-Anzüge

werden billigst verliehen.  
 Der weiteste Weg ist lohnend.

### Kaufhaus für Herren-Bekleidung

Inh. Jakob Ringel  
 Planken **O 3, 4a** 1 Treppe  
 kein Laden.

### Stenotypistin

für einjährige Buchhalterarbeiten, perfekt auf Adler-Schreibmaschine u. in Stenographie, findet sofort dauernde Stellung. Auswärtige Angebote unter Nr. 77492 an die Expedition des Blattes.

### Stenotypistin

rasche und sichere Arbeiterin auf das Bureau einer größeren Fabrik gesucht. Ch. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter Nr. 77481 an die Expedition des Blattes.

### Fräulein

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, auf diese Büro zum mögl. bald. Eintritt gesucht. Ch. m. Zeugnis u. Gehalts 77496 a. d. Exp.

### Warenhaus

**M. Knopf**  
 Worms a. Rh.

### Stenotypistin

darüber zuverlässig, fleißiges jüngeres Fräulein, welches auf der Schreibmaschine und in Stenographie perfekt ist, findet in großer Fabrik-Stenotypistin per bald. Stellung. Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Aufzucht und Eintrittszeit erbeten unter Nr. 77495 an die Exp. des Bl.

### Stellen suchen

**Kinderfräulein**  
 mit besten Zeugnissen sucht per sofort oder später Stellung. Offert. unter Nr. 4079 an d. Frey, Mannheim.

### Junge

aus acht. Fam. sucht Stelle als Lehrling auf kaufm. Büro. Offert. u. Nr. 10980 an die Expedition des Bl.

### Stellen suchen

**Kinderfräulein**  
 mit besten Zeugnissen sucht per sofort oder später Stellung. Offert. unter Nr. 4079 an d. Frey, Mannheim.

### Junge

aus acht. Fam. sucht Stelle als Lehrling auf kaufm. Büro. Offert. u. Nr. 10980 an die Expedition des Bl.

## Großes Bürgerbräu

Ludwigshafen a. Rh.  
 Morgen, Sonntag, den 5. Januar, in den oberen Lokalen:

## Militär-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des 17. Infanterie-Reg. Dr. aus Germersheim unter persönlicher Leitung ihres Obermusikleiters Herrn Weh.  
 Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.  
**Jakob Gerstenmeyer.**

Verlangen Sie  
**OMESSO Nr. 84**  
 die beliebteste 8 Pfg. Cigarre.  
 Cigarrenhaus Stefan Fritsch Mannheim  
 P 1, 5 Telefon 3964 Brühlstrasse.

### Mietgesuche

In verkehrsreicher Straße ein Schaufenster.  
 Offerten unter Nr. 77491 an die Expedition des Bl.

### 8 Zimmer-Wohnung

mit vollst. Zubehör, Badzimmer, W.C., Kamin, etc.  
 per 1. April  
 preiswert zu verm. 40000  
 R. Müller-Riegel.

### Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer in ruh. Lage event. u. sofort zu vermieten. Wälderstr. 4, 18, 2. Stod. 10000

### Mittag- u. Abendtisch

**C 4, 6 2 Treppen**  
 empfehle besseren Privat-Mittag- u. Abendtisch.

### N 4, 22

St. W. gut möbl. Mittag- u. Abendtisch von wochentlich best. Herren teilnehmen. Unterd. Halbinselstr. 6

### Pension Schmidt

haben bessere Herrn ansonsten guten Mittag- u. Abendtisch. Gasse Venhaus 10911

### Waltparkstraße 8

schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer auf 1. April zu vermieten. Näheres part. r. 40000

### Ein leeres Zimmer

mit Balkon zu verm. Näheres Auskunft in der Exped. 10988

### Zu vermieten

**R 3, 2** 3 Trepp., schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad zu verm. woch. Bes. zu verm. 10947

### Sedenheimerstr. 96

schöne 3-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. 10937

### Sedenheimerstraße 43

Nähe Belpinplatz. Sehr schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. 40667

### Schwiegerstraße 42

3-Zimmerwohnung mit Parkanlage sofort zu verm. 40678

### Speisenstr. 17

3 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, sofort oder spät zu vermieten. N. 2. St. 118. 10961

## Potiphar.

Roman von Alice und Claude Höfen.  
 Aus dem Englischen überf. von D. Freund.  
 (Fortsetzung.)

Henrietta lachte leicht auf und warf sich in die Hissen zurück. „Ich liebe die Staatskunst; der Gang zur Intrige und die Sucht zu herrschen sind mir angeboren. Das Bewußtsein, Anteil zu haben an der Gestaltung der Geschichte meines Landes, reizt mich hin. Ich liebe die Macht.“

Ihre Wangen flammten, ihre Augen blühten, ihr ganzes Gesicht strahlte. Sie war nicht so sehr Weib, als vielmehr ein fremdartiges, leidenschaftliches Geschöpf der Vorliebe mit einem unaussprechlichen Durst nach Herrschaft über die Seelen der Menschheit.

„Ich liebe Napoleon“, fuhr sie mit blühenden Augen fort, „der keine Konjul ist mein Abgott. Aus dem Nichts hat er sich zu den schwindelnden Höhen des Kaiserthrones emporgerungen, er entsetzte die Macht über Leben und Tod in der Welt, er krönte Könige und entthronte sie.“

„Und starb an St. Helena“, vollendete Chester nachdenklich.  
 „Sein Weib vielleicht, seine Seele erlitt bei Waterloo den Tod.“

„Nach meiner Ansicht war er ein Bösewicht“, rief Paul nach einer langen Pause aus, „verderblich, brutal und krebels. Nein, um den Preis, den Napoleon dafür zahlte, möchte ich keine Krone erwerben. Ich will mein Gewissen rein halten.“

„Gewissen? — Ein Mann, der vorwärts kommen will, kann sich solches Luxus nicht gestatten, jeder große, jeder erdregreiche Mann ist gewissenlos gewesen. Das dürfen Sie von vornherein nicht verlernen, lieber Freund.“

Sie lächelte ihn spöttisch und herausfordernd an. „Werfen Sie Ihr Gewissen von sich, ehe Ihnen die Last zu schwer wird. Werfen Sie es von sich, jetzt gleich!“

Sie sah ihn an. Was las er in ihren Augen? Er wagte es nicht zu denken, er wollte es nicht erraten. Alles, was gut und rein in ihm war, bäumte sich auf. Er dachte an Susan. Seine ehr-

bare Mittelstandserziehung kam ihm in diesem Augenblicke der Verdringung, der Ueberrumpelung sehr zu Statten.

„Das Bewissen ist ein zu kostbares Besitztum, um leichtfertig über Bord geworfen zu werden“, gab er fest zurück. „Und überdies stimme ich nicht ganz mit Ihnen überein, Herzogin, sicher kann auch ein großer Mann gut sein.“

„Mögen Sie zurück in die Geschichte!“ Sie streckte sich auf dem Sofa aus und beobachtete ihn aus halbgeschlossenen Augen. „Ich fürchte, Sie haben zu viel von einem Puritaner in sich, das ist schade, sehr schade.“

Sie setzte leicht — da öffnete sich die Tür, und ein schlankes, dunkelhaariges Kind schlüpfte ins Zimmer. „Guter Ueberrumpelung harret Chester es an. Es war das Kind, das er in Mrs. Riddels Wintergarten verdeckt gefunden hatte. Eine plötzliche Vermutung stieg in ihm auf. Konnte das Mädchen die Tochter der Herzogin sein?“

„Am Gotteswillen, Vivienne, was willst Du hier?“ sagte Henrietta ärgerlich und mit einem fast grausamen Ausdruck.

Das Kind blieb ängstlich in der Tür stehen, und große Tränen liefen die schmalen Wangen hinab.  
 „Ich dachte, Du wärst allein, Mama“, stotterte sie — „und ich habe Dich seit zwei Tagen überhaupt nicht gesehen.“

Sie schlochte, und es war während anzusehen, wie das arme, kleine, häßliche Ding verloren von einem Fuß auf den anderen trat, ein Bild tiefer Verzweiflung, aber man konnte es sich leicht vorstellen, daß eine solche Tochter einem Schicksals-Panathier, wie Henrietta, ein Dorn im Auge sein mußte.

„Steh nicht da an der Tür und plärre!“ rief die Herzogin ärgerlich, „und denke gefällig ein andermal daran, daß Du nicht hierher zu kommen hast, wenn ich Dich nicht rufen lasse. Du hast Deine Gouvernante und Dein Mädchen, was willst Du denn, um Gotteswillen, noch von Deiner Mutter, Kind?“

„Darf ich wiederkommen?“ fragte die Kleine gebückt und wuschte sich die Tränen mit der Hand aus dem Gesichte.

„Nein“, gab ihre Mutter zurück. „Ich kann es nicht leiden, wenn Du in meinen Zimmern herumkriechst, aber ich will Dir etwas sagen, Vivienne, ehe ich mich zum Essen anziehe, komme ich einen Augenblick zu Dir ins Schulzimmer. Aber nun lauf zu!“ Sie klopfte schon in die Hände. Vivienne drehte sich auf den Boden um und verließ das Zimmer, man hörte sie noch schluchzen als sie die Tür schloß, ihr kleines Herz mühte zum Herpringen voll sein.

Es entstand eine lange Pause. Henrietta blickte nach Chester hinüber, der sie mit einem eigentümlichen Ausdruck ansah. Sie fühlte, daß er sie verurteilte und lachte nervös auf. „Sprechen Sie doch aus, was Sie sagen wollen, so sagen Sie es doch, daß ich eine unnatürliche Mutter bin, daß ich nicht wert bin, ein Kind mein eigen zu nennen. Schelten Sie mich, wie Sie mich schalten, als ich meinen Mund mißhandelte!“

Sie stieß die Worte trotzig heraus, aber ihre Augen blickten gebrüht und unglücklich.

Chester lenkte den Kopf. Was sollte er sagen? Die konnte er, als Gast in Helmsworth, sich heranzunehmen, die Schlossherrin zu kritisieren?

„Das Kind liebt Sie“, sagte er schließlich, „nicht Sie aus ganzer Seele und ganzem Herzen. Warten Sie es für nichts, solch eine Fülle von Liebe sich zu Ihnen neigt zu sein und noch dazu von Ihrem eigenen Kind?“ Seine Stimme klang weich und jählich.

Henrietta biß sich auf die Lippen. „Vivienne ist so abstoßend häßlich — wie kann ich eine Tochter lieb haben, deren ich mich schämen muß? Es ist schrecklich, entsetzlich — ihr Augen wagte — sich seines eigenen Fleisches und Blutes schämen zu müssen. Ein schönes Kind würde ich geliebt haben, das bin ich gewiß, aber Vivienne“ — Sie brach ab und lachte bitter auf.

„Sie glauben, ich behäbe alles auf der Welt, was ich mir wünsche? Nicht wahr? Aber ich kann Ihnen sagen, Mr. Chester, dem ist nicht so. Ich sehnte mich nach einem Knaben, einem Erben, auf den ich stolz sein könnte, für den ich arbeiten und Kläne machen könnte — und Vivienne kam zur Welt.“

„Ich schrie fast vor Schmerz und Schreck, als ich ihr häßliches Gesicht zum ersten Male sah, und ich werde sie nun und nimmermehr lieben.“

„Ich habe es wieder und wieder versucht, aber ich kann nicht.“ Ihre Stimme sank zu einem Nüstern herab. „D, es ist entsetzlich, es sagen zu müssen, aber ich habe nie jemanden wirklich geliebt, außer meiner eigenen Person — und jetzt bin ich meiner überdrüssig.“

„Sie tun mir so leid“, flüsterte Chester. „Aber Ihr Gott, sicher lieben Sie Ihren Gatten?“

Sie lachte spöttisch. „Ja, so sehr, wie der Herzog mich liebt, vielleicht auch noch etwas mehr. Aber er bleibt immer der Herzog immer und ewig der Herzog. Großartig innerlich und äußerlich, geschwollen von Hochmut, trotz seiner Geistesfreiheit gegen seine Untergebenen. Sie können von einer Frau nicht viel Liebe zu einem Götzenbild erwarten, auch, wenn sie selbst nicht ist als ein Götzenbild.“

Chester antwortete nicht. Wie kam sie dazu, so intime Dinge zu berühren, ihm ihr Innerstes so offenbaren? Ein Gefühl des Mißbehagens mit ihr überkam ihn.

„Mein Leben ist inhaltslos“, fuhr sie fort, „so glänzend es scheint, denn das Größte im Leben fehlt mir, die Liebe.“ Ihre Stimme bebte, und auch Paul überließ ein Zittern.

„Werde ich jemals Liebe finden?“ Sie sah Paul mit den Augen eines Bittenden, Nebenben Belobens an.

„Sie haben Ihren Gatten“, stammelte er, den Herzog und Vivienne.“

Er fühlte, daß diese Antwort ihren Spott herausfordern würde, und er hatte sich nicht getraut.

„Ich habe Sie um Brot gebeten, und Sie haben mir einen Stein gereicht.“ Sie lachte häßlich, dann erhob sie sich vom Sofa und stand vor ihm, jetzt ganz wieder sie selbst. „Wir haben lange genug über ernste Dinge gesprochen, und Sie müssen mich für wunderbar halten, daß ich solch intime Dinge berühre. Aber Sie kommen mir nicht vor, wie ein Fremder, ich möchte Sie als Freunde haben.“

„Ja“, sagte er einfach „zum Freunde.“ Ihre Augen trafen sich in einem langen Blicke. Henrietta hielt ihm die Hand hin, und, einem widerstreblichen Impulse folgend, beugte er sich darüber und drückte einen Kuß darauf.  
 (Fortsetzung folgt.)

# Inventur-Ausverkauf

In allen Abteilungen sind grosse Posten Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt

## Warenhaus **KANDER** G. m. b. H. | T 1, 1 MANNHEIM Verkaufshaus; Neekarstadt, Marktplatz

### Baumwollwaren

- Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit garantiert waschecht . . . . . Meter **48** Pf.
- Schürzen-Druck ca. 120 cm breit garantiert waschecht . . . . . Meter **72** Pf.
- Bettkaffene nur gutes waschechtes Fabrikat, sonstiger Preis bedeutend höher . . . . . Meter **25**
- Hemden-Biber weiche kräftige Ware vollbreit, in schönen Karos und Streifen . . . . . Meter **25** Pf.
- Einfarbige Biber in mehreren Farben griffige Ware . . . . . Meter **23** Pf.
- Bettendamast farbig, 180 cm breit neue Dessins . . . . . Meter **88** Pf.

### Damen-Konfektion

- Jackett-Kostüme aus marie und schwarzen Knammgrün-Stoffen, sowie modernen Stoffen engl. Charakters (inkl. Preis bis 86 M., jetzt **45** bis **82** M.)
- Jackett-Kostüme aus Leinen und Leinenimitat leicht angeblüht (früher Preis bis 39 M., jetzt **14,75** bis **37** M.)
- Schwarze Frauen-Paletots lange Formen anstehend und lose (früherer Preis bis 82, jetzt **29,50** bis **67** M.)
- Farbige Paletots aus Crueschstoffen und Stoffen engl. Art (früherer Preis **49,50**, jetzt **25** bis **35** M.)
- Prinzess-Kleider aus Popeline, Samt, Vellie (früherer Preis bis 88 M., jetzt **49,50** bis **147** M.)
- Kostüm-Röcke aus marine und schwarzen Stoffen, Alpaka, Amure u. engl. Webarten u. marine franz. Preis bis 39, jetzt **24,75** bis **175** M.)
- Kinder-Kleider aus Oshawot, Batist, Popeline und Samt (früherer Preis bis 82,50, jetzt **17,50** bis **90** Pf.)
- Knaben-Anzüge marine und engl. Genre, für 3 bis 13 Jahre passend, früherer Preis bis 18,50, . . . . . jetzt **9,75** bis **275** M.)

### Weisswaren

- Kretoune 80 cm breit, nur in Fabrikat, für Leib- u. Bettwäsche, sonstiger Preis bis zu 80%, höher
- | Posten I           | Posten II          | Posten III         |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| Mtr. <b>29</b> Pf. | Mtr. <b>38</b> Pf. | Mtr. <b>52</b> Pf. |
- Croise gut gereichte Qualitäten . Mtr. **28** Pf.
- Pipné feste Ware, neue Muster . Mtr. **45**, **32** Pf.
- Bett-Damast weiss, 120 cm breit, solides Fabrikat . . . . . Mtr. **65** Pf.
- Handtuchstoffe vorzügliche halbleinene Qualitäten welche wir durch große Abschlässe aussergewöhnlich billig erworben haben
- | Posten I           | Posten II          | Posten III         |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| Mtr. <b>29</b> Pf. | Mtr. <b>36</b> Pf. | Mtr. <b>42</b> Pf. |

### Handschuhe

- Damen-Trikot-Handschuhe mit angefränktem Futter schwarz und farbig . . . . . Paar **18** Pf.
- Damen-Trikot-Handschuhe schwarz mit farbigem Futter . . . . . Paar **28** Pf.
- Damen-Trikot-Handschuhe mit imit. Wildlederfutter . . . . . Paar **48** Pf.
- Wildleder-Herren-Handschuhe imit. . . . . Paar **48** Pf.
- Herren-Trikot-Handschuhe mit farbigem Futter . . . . . Paar **48** Pf.
- Ein Posten Waschleder-Herren-Handschuhe . . . . . Paar **75** Pf.
- Ein Posten Herren-Glance-Handschuhe weiches Lammleder . . . . . Paar **95** Pf.

### Blusen in Woll, Samt, Seide, Tüll und Spackel im Preis ganz bedeutend herabgesetzt

### 4 Serien Kleiderstoffe

- Kostüm-Stoffe Streifen in mehreren Farben, kräftige Ware jeder Meter **65** Pf.
- Blusen-Stoffe aparte neue Streifen Popeline-Gezeugs . . . . . jeder Meter **65** Pf.
- Kostüm-Stoffe 120 cm breit in engl. Geschmack . . . . . jeder Meter **85** Pf.
- Kostüm-Cheviot ca. 110 cm breit reine Woll, schwere griffige Ware . . . . . jeder Meter **85** Pf.
- Kostüm-Stoffe 100 cm breit, in Aparten Division, regulärer Wert 1,98 M. . . . . jetzt **125** M.
- Blusen-Stoffe neueste Streifen teilweise reine Woll . . . . . jeder Meter **165** M.
- Serge, reine Woll, 110 cm breit, in apart. Farbtönen, schwere, gut tragbare Qualität . . . . . jeder Meter **165** M.
- Saffetuch, reine Woll 110 cm br., vorzügl. L-Trag, aussergewöhnlich billig . . . . . jeder Meter **165** M.

### Strumpfwaren

- Reinwoll. Kammgarn-Frauenstrümpfe schwere Qualität . . . . . Paar **85** Pf.
- Reinwollene Damen-Strümpfe englisch lang . . . . . Paar **68** Pf.
- Reinwollene Damen-Strümpfe mit Fussblättcher . . . . . Paar **98** Pf.
- Reinwoll. Kammgarn-Kinder-Strümpfe schwere westfäl. Ware, 6-8 Jahre pass. . . . . Paar **68** Pf.
- Herren-Fantasie-Socken Flor u. Seldendor, glatt, durchbrochen und bestickt regulärer Wert bis 1,25 M. . . . . jetzt Paar **48** Pf.
- Reinwoll. Kammgarn-Herren-Socken Paar . . . . . **75** Pf.
- Reinwollene Herren-Socken schwere Qualität . . . . . Paar **38** Pf.

### Damen-Putz

- Garnierte Damen-Hüte früherer Preis bis 14,50 . . . . . jetzt **4,90**
- Garnierte Backfisch-Hüte früherer Preis bis 7,50 . . . . . jetzt **2,90**
- Garnierte Kinder-Hüte früherer Preis bis 2,90 . . . . . jetzt **95** Pf.
- Kinder-Häubchen und Käppchen aus Samt, Bisbörplisch oder gestickt früherer Wert bis 2,50 . . . . . jetzt **95, 38, 20** Pf.

### Damen-Blusen - Schürzen

- neue moderne Façons, solide Stoffe
- | Posten I             | Posten II            | Posten III           | Posten IV            |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Stück <b>1,45</b> M. | Stück <b>1,95</b> M. | Stück <b>2,25</b> M. | Stück <b>2,75</b> M. |

### Damen-Kleider-Schürzen

- aus gutem Siamosen, voll weit
- | Posten I             | Posten II            | Posten III           | Posten IV            |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Stück <b>1,95</b> M. | Stück <b>2,95</b> M. | Stück <b>3,25</b> M. | Stück <b>3,95</b> M. |

### Kinder-Schürzen

- farbig, schwarz und weiss
- | Posten I            | Posten II           | Posten III           | Posten IV            |
|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| Stück <b>75</b> Pf. | Stück <b>95</b> Pf. | Stück <b>1,25</b> M. | Stück <b>1,45</b> M. |

### Damen-Wäsche

- Ein Posten wollene Kinderjäckchen u. Hoson teils etwas angestaubt und mit kleinen Fehlern **95, 85, 48** Pf.
- Garnituren Damen-Hemden und Beinkleider

Posten I	Posten II	Posten III
<b>3,95</b>	<b>4,85</b>	<b>6,75</b>

- Aussort. Damen-Hosen, Hemden, Bettjacken angestaubt oder einzeln Stück **2,75, 1,75, 1,25, 95** Pf.

### Lederwaren

- Grosse Posten Damen-Handtaschen weit unter regulärem Wert

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
Stück <b>75</b> Pf.	Stück <b>1,45</b>	Stück <b>2,45</b>	Stück <b>3,75</b>

- Grosse Posten Damen-Gürtel Samt, Seidengarn, Goldfrisch zum Ausschuchen jeder Stück **28** Pf.

### Herren-Artikel

- Farbige und schwarze Herren-Filzhüte früherer Wert bis 3,00 Mk., zum Ausschuchen Stück **95** Pf.
- Weisse gestrickte Kragschoner früherer Preis bis 1,25 M. . . . . Stück **48** Pf.
- Reinseldene breite Selbstbinder moderne Farben . . . . . Stück **75** Pf.
- Grosser Posten gestrickte Kinder-Mützen weiss und viele Farben . . . . . Stück **50** Pf.

### Trikotagen

- Reinwollene Damen-Unterjachen, gestrickt . . . . . **75** Pf.
- Normal-Einsatzhemden mit modernen Plüsch-Einsätzen früherer Preis bis 3,00 **1,95**
- Gestrickte Herrenwesten teilweise für die Hälfte des bisherigen Preises.
- Herren-Normalhemden und Hoson extra schwere wollgemischte Qualität . . . . . **1,95**
- Grosse Posten woll. Kinder-Sweater alle Grössen und Farben früherer Preis bis 4,50 Mk. Ser. I **1,25** II **1,95** III **2,95**
- Kinder-Ringol-Anzüge bis 100 cm lang, vorzügl. Qualität **75** Pf.
- Ein Posten Wintertrikotagen durch Dekoration leicht angest. enorm bill.
- Damen-Relormhosen vorzügl. gefütterte Quali. indigoblau . . . . . **1,95**
- Damen-Sportflitzchen Stück **48** Pf.

<b>Möbl. Zimmer</b> 01, 3 1 Tr. möbl. Zim. per 15. 88. 1013. an vermieten.	D 3, 2 3 Tr. gut möbl. Zimmer an Herrn an vermieten. 40511	G 7, 29 1 Tr. Wohn-ruh. Sage, tel. preisw. an v. 10117	L 8, 5 3. Stod. schön möbl. Zim., 1. Voge mit Veni. tel. an v. ev. Stohn u. Schloß. 10100	M 4, 2 2. Et. L. ein. möbl. Zim. an v. 10200	U 3, 24 1 Treppe, foh. möbl. Zim. bei Kinder. Kosten billig an vermieten. 10189	G 6, 11 3, 1 Tr. L. fein möbl. Zim. tel. an v. 9999	W 2, 1 2 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008
C 2, 24 3 Tr., 1 schön möbl. Zimmer tel. ob. 1. Jan. 2. v. 10000	D 3, 4 1 schön möbl. Zim. an Herr. Tel. tel. an v. 10000	H 7, 34 1 Treppe, 2 möbl. Zimmer billig an vermieten.	L 14, 19 1 Tr. par sofort od. später schön möbl. Zim. an verm. 10000	P 4, 7 gut möbl. Zim. an verm. 10099	U 5, 28 1 schön möbl. Zim. an Herrn tel. an verm. 10050	W 3, 1 2 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	X 1, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008
D 1, 3 2 Treppen Parabapt. Schön möbl. Zimmer an besseren Herrn 2. um. 10077	E 2, 14 3 Tr. gut möbl. Zim. 2. um. 10079	J 2, 15b 1 Tr. L. schön möbl. Zimmer an Fräulein sofort an vermieten. 10247	L 5, 12 3 Tr. 1. St. möbl. Zim. m. Veni. 2. v. 10122	P 3, 14 3 Tr., fein möbl. Zim. auch 2. v. nur an ein. Herr. Herrn. 10099	W 4, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	X 2, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	Y 1, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008
D 2, 1 3 Treppen links. Gut möbliertes Zimmer mit Pension sofort an vermieten. 10185	F 4, 17 1 Tr. r. eleg. möbl. Zimmer, evtl. Wohn- und Schlafzimmer tel. an v. 10083	K 1, 5b 2 Tr. Spielz. möbl. Zimmer m. o. ohne Pension an verm. 10089	M 2, 9 3 Tr., gut möbl. Zim. m. Schreit. 2. um. 10110	Q 7, 6 1 schön möbl. Zim. mer tel. an verm. 10051	S 1, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	T 1, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	V 1, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008
D 2, 1 3 Treppen links. Gut möbliertes Zimmer mit Pension sofort an vermieten. 10185	F 4, 3 3. St. schön möbl. Zimmer sofort an vermieten. 10185	K 1, 10 2 Tr. Spielz. 2 Tr. Gut möbl. Zim. mit Pension tel. 2. v. 10089	M 2, 10 3 Tr. gut möbl. Zim. an v. 10055	Q 7, 13 1 schön möbl. Zim. mer tel. an verm. 10051	S 2, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	T 2, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	V 2, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008
D 2, 1 3 Treppen links. Gut möbliertes Zimmer mit Pension sofort an vermieten. 10185	F 4, 6 1 einf. möbliertes Zim. 2. v. 10089	K 1, 10 2 Tr. Spielz. 2 Tr. Gut möbl. Zim. mit Pension tel. 2. v. 10089	M 3, 9a 2 Trepp. schön möbl. Zimmer sep. Eing. an verm. 10188	R 6, 8/9 1 Tr. 1. St. möbl. Zim. an v. 10185	S 3, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	T 3, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	V 3, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008
D 2, 1 3 Treppen links. Gut möbliertes Zimmer mit Pension sofort an vermieten. 10185	F 5, 22 1 schön möbl. Zim. u. Schlafz. tel. bis. 2. um. 10180	L 3, 3a 3 Tr. möbliertes Zimmer m. eitel. tel. an vermieten. 10070	M 4, 1 1 Tr., gut möbl. Zimmer m. Veni. sofort an verm. 10099	S 2, 8 2 Tr., gut möbl. Zim. 2. v. 10118	S 4, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	T 4, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	V 4, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008
D 3, 15 4. St. gut möbl. Zimmer mit Pension p. sofort an vermiet. 10082	G 5, 5 1 Trep. eleganter möbl. Zim. tel. an vermieten. 40487	L 10, 7 1 part. Wieg. möbl. Zimmer m. Gab u. Telefon 2. um. 74440	M 4, 7 1. Stod. schön möbl. Zimmer 40400	S 6, 35 2 Trepp., 1 schön möbl. Zimmer mit Balkon per sofort an verm. 10030	U 4, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	V 4, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008	W 4, 1 1 Tr. 1. St. möbl. Zimmer an v. 10008



# Winter-

# Sport

Organ für Ski-, Rodel- und Eislauf-Sport.



Wochenbeilage des Mannheimer General-Anzeiger (Badische Neueste Nachrichten)

## Die Frau im Wintersport.

Es ist nicht weiter verwunderlich, daß das schwache und schöne Geschlecht neuerdings auch an demjenigen Sport lebhaften und aktiven Anteil nimmt, der — allgemein genommen — eigentlich ein männlicher Sport ist, weil er, meist in rauher, freier Winterluft ausgeübt, hohe Anforderungen an den Körper stellt und so den Prototyp einer männlichen Lebensübung darstellt. Heute aber, wo die Frau schon längst an dem wirtschaftlichen und politischen Leben der Völker tatkräftiges Interesse befindet, ist es durchaus kein ungewohnter Anblick mehr, sie auch auf dem Gebiete des Sports liberal Seite an Seite mit dem Manne zu sehen, und so mancher Skifahrer, der auf den flinken Schritten durch die Einsamkeit der Berge schwärmt oder gar schwierige Alpentouren auf seinen Holzern unternimmt, hat schon die Erfahrung gemacht, daß die Frau selbst im Kampf mit den Elementen kein schlechter Kamerad ist. Wenn vom Wintersport die Rede ist, so denkt man vornehmlich an Eis- und Schneesport, und von diesen beiden Kategorien soll hier auch nur gesprochen werden.

Teilen wir den ersteren in zwei Gruppen, den Schnell- und den Kunstlauf, so können wir von vornherein hervorheben, daß der Kunstlauf beinahe ein weiblicher Sport ist, gibt er doch der Frau eine vorzügliche Gelegenheit, auf der blanken kristallinen Fläche alle ihre eigene Grazie und Gewandtheit zu zeigen und das Risikosehne, worin die Frau ja Meisterin ist, besonders künstlerisch zu gestalten. Wer nie eine Meisterläuferin über das Parkett einer Eishalle gesehen und in graziosen Bogen und Schleißen kommend und schwebend, die hohe Schute des Eislaufs vorführen gesehen hat, der hat noch keinen rechten Begriff von dem wahren Inhalt des Kunstlaufs erhalten. Hier ist die Frau so recht in ihrem Element; hier kann sie alle ihre Kunst spielen lassen, und nirgends wird ihre Ehrlichkeit und begeisterte Beifall zu teil als hier, wo sich weibliche Anmut mit vollendeter Kunstfertigkeit paart. Aber schwer ist die Kunst, und nur wenige sind es von vielen, die die höchste Stufe der Vollkommenheit erreichen.

Kann das schwache Geschlecht hier mit dem starken wetteifern, so ist der Eisschnelllauf sport durchwegs eine Domäne des Mannes, denn der Schnelllauf ist nicht nur unweiblich, sondern für die Natur und die körperliche Befähigung der Frau auch ein durchaus ungeeignetes Befähigungsfeld. So gelangte denn hier die Frau bald zu einem freiwilligen Verzicht, und nur in kleinen holländischen Dörfern messen sich zur Winterszeit die jungen Mädchen mit den Jungen im Eisschnelllauf, ein Beispiel, das besser andernwärts nicht nachgeahmt wird. Ist die Frau also im Eisschnelllauf sozusagen Konkurrenzlos des Mannes — denn beide werden zugleich um die Kunst des Publitums — so ist sie im Skilauflauf meist nichts als die Gefährtin, die mit dem Manne die Freuden und die Mühen des Sports teilt. Man darf aber dabei nicht an unsere modernen Wintersportplätze denken, in denen mehr gesteuert wird als Wintersport getrieben, und in denen der Freud und das Ballspiel eine größere Rolle spielen als der einfache, schlichte Sport. Oben in den Bergen Tirols, des Schwarzwaldes, des Erzgebirges usw., wo der echte Touristenport auf Steier blüht, wo weite Abfahrten mit steilen Hängen wechseln, und der monatelange Sportler noch eine Ausnahmeerscheinung ist, da findet man die wirklich sporttreibenden Frauen, die den Kräftigen und Leisewagen ebenso gut beherrschen wie der Mann und vor einer tausenden Talsohle nicht zurückschrecken.

Das sind aber auch keine Frauen, die mit Hut und engen Rock zum Wintersport ausziehen, nach einer halbständigen Wanderung schon über enge Stiefel flagen und nach dem ersten Sturze im weichen Pulverschnee am liebsten an „des Dantes warnenden Ofen“ zurückkehren möchten. Die sportgerechte Skiflächerin leidet sich, wie es der Sport und das Wetter verlangen; sie schaut sich nicht, wie der Mann in Hofen zu laufen, und selbst so, in männlicher Tracht, weiß sie noch frauenhaft zu wirken und weiblich zu erscheinen. Ja, sie trägt hier ihren Nachschaf sogar selbst, wenn der galante Gefährte — selbst Ehemänner können ja zuweilen galant sein — ihn ihr auch abnehmen möchte. Deswegen ist der Skisport eben eine so treffliche Lebensübung, weil er zur Selbstständigkeit erzieht, uns von den anderen unabhängig macht, den Körper und den Geist

stählt und die zu enger, wirklicher Kameradschaft zusammenführt, die dies Ziel unten im Tal, in der Enge der Städte nie erreichen. So ist auch hier wieder der Sport ein Ausgleich, ein Befreier, und wohl der Frau, der es vergönnt ist, von Zeit zu Zeit hinauszuziehen in die weiten, weichen Berge und auf ihren Höhen neue Lebenslust und frischen Lebensmut zu schöpfen und sich auszuruhen von den kleinlichen Sorgen des Alltagslebens. Denn: Auf den Bergen ist Freiheit! Spi.

## Pflege den Wintersport.

Ihr Städter, die ihr euch vor dem Winter ängstlich verkrücht, die ihr euch an den Ofen lehnt und in Sehnsucht verzehrt nach den Schönheiten des Frühling, findet ihr denn gar nichts an der reizvollen Schneelandschaft, die euch das Herz öffnet und jene Liebe hineinflanzt, jene große, reine Liebe zur Natur? So geht doch hinaus in die freie, große Welt der Berge, der Hünen und der Wälder! Reist euch los von der Stadt und geht dorthin, wo die weichen Berge und die weichen Täler vor euch liegen. Ihr werdet Ungeahntes, Wundervolles sehen, vor euren erlauchten Augen wird sich die prächtige Natur in neuen, herrlichen Bildern offenbaren. Früher bewunderte man die Berge im Winterkleide nur aus der Ferne, sie galten als eine Welt, in der jedem Verderben droht. Fast niemand kannte die reizvolle, glänzende Pracht der winterlichen Landschaft und die großartigen Ausblicke in die verschneiten Weiten — fast niemand kannte das winterliche Leben der Natur. Jetzt ist das alles leicht erreichbar!

Gehet mit euren Kindern auf die Gipfel und Kämme, freut euch der wundervollen Fernsichten und der intimen Einblicke in die Bergwelt, gebet und überzeugt euch, daß jede Schilderung der Winterschönheiten ungenügend ist, daß keine die Eindrücke, mit welchen eure Seele die winterliche Bergwelt immer wieder verlassen wird, vollkommen beschreiben kann! Die Stunde eures Lebens, die ihr in der herrlichen Winternatur verlebt, werdet ihr nie vergessen. Wenn ihr nur einen Bruchteil der erhabenen Winterschönheiten gesehen habt, werdet ihr euch immer danach sehnen, neue zu finden, und diejenigen, die ihr kennen gelernt, wiederzusehen. Euer Herz wird freudig klopfen, wenn der Himmel die ersten Schneeflocken sendet, und ihr werdet die erste Gelegenheit benutzen, wenn die Natur weiß geworden ist, sie immer wieder zu durchstreifen, um neue Bilder in der Seele zu sammeln. Ihr gelangt zur Erkenntnis, daß es die Winternatur ist, die auf die Seele und den Charakter des Menschen am stärksten einwirkt. Lernet aber auch das Mittel kennen, das euch das Eindringen in jene Welt ermöglicht und erleichtert: Pflege den Wintersport. Pflege den Skilauflauf als echten Sport und verbindet damit den frohen, heiteren Genuß der winterlichen Schönheit. Euer Leben wird um vieles reicher werden und für immer bleiben euch die schönsten Erinnerungen.

Aus den Veröffentlichungen des Verkehrsvereins Hüttenberg- u. Reilberggebiet.

## Vereinstätigkeit.

Das Winterprogramm von Dabos hat eine weitere Bereicherung durch die Ausschreibung des Ski-Klubs Dabos erhalten. Am 1. Februar soll eine zweite große Springkonferenz stattfinden, die für Senioren und Junioren aller Länder offen sein wird. Für den 28. Februar und 1. März ist ein großes Skirennen vorgesehen, um den Großen Wanderbecher von Dabos, der vom Verkehrsverein gestiftet wurde. Daneben sind noch Jugendläufe gleichfalls um einen Wanderpreis vorgesehen. Im Januar, Februar und März sollen ferner regelmäßig größere Bobfahrern auf der Schababahn abgehalten werden. Das internationale Rennen um den von Kaiser Wilhelm II. gestifteten Ehrenpreis soll Ende Januar abgehalten werden.

## Aus den Winterkurorten.

Aus dem Engadin. Im Oberengadin sind die Wintergäste emgerückt. St. Moritz, das diesen Winter 700 Betten mehr zur Verfügung hat als früher, zählte schon Mitte Dezember 650 Fremde. Die Weihnachtstage aber bedeuteten den Beginn der Hochsaison. Auf der neuen Drahtseilbahn Chantarella bei St. Moritz haben die ersten Probefahrten stattgefunden. Bisher hat sich das Winterleben von St. Moritz ausschließlich auf St. Moritz-Dorf konzentriert; St. Moritz-Bad, das im Schatten

des Via Corvatsch liegt, blieb im Winter geschlossen. Man haben diesen Winter auch zwei Hotels im Bad ihre Tore geöffnet, „Engadinhotel“ und „National“. Der Raum in St. Moritz-Dorf genügt trotz großer Unternehmungslust der Hotelbesitzer nicht mehr, während der Hochsaison im Winter alle Fremden unterzubringen. Und doch zählt St. Moritz nun 4000 Fremdenbetten, und diese 4000 Betten sind im Januar und anfangs Februar alle besetzt! Es mag wie ein schlechter Witz der Kulturgeschichte: Fast zweitausend Meter über Meer, wo von rechts wegen zur Winterszeit nur ein paar Bergler in ihrer verschneiten Hütten wohnen sollten, leben 4000 vermehrte Stadtmenschen, die sich in den Kopf gesetzt haben, daß es im Winter in den Bergen schön ist. Man weiß ja, daß es sehr schön ist im Winter in den Bergen; aber recht viele von den guten Leuten, die in St. Moritz in Sweater und Skimäntel herumläuft, kommen nicht ins Engadin, weil es hier im Winter so schön ist, sondern weil es nur einmal zum „guten Ton gehört“. Die Engadiner freuten sich darüber, und es ist ihnen nur ob der Frage bange, ob es wohl noch lange zum guten Ton gehöre, im Winter nach St. Moritz zu gehen. Die heutige Welt lebt ja so rasch und wirft so bald zum alten Eisen, was sie gestern noch als Schmod betrachtet hat. Einstweilen sind allerdings noch keine Anzeichen vorhanden, daß der Glanz der Winterfrische im Engadin abnehmen werde. Nur die Zahl der Engländer, die doch den Winter in St. Moritz entdeckt und den Wohlstand und das Curling erfunden haben, geht eher etwas zurück. Man trifft nun mehr Engländer im Berner Oberland. Dafür wächst in St. Moritz die Zahl der deutschen Gäste jeden Winter. Und neben St. Moritz hat sich nun auch eine ganze Reihe anderer Ortschaften im Oberengadin von Bevers bis nach Maloja hinaus, zu Winterportplätzen entwickelt, und das ganze große sonnendurchstrahlte Hochtal ist von Weihnachten bis in den Februar hinein so fast belebt wie im Hochsommer. Auch Konkrete nimmt nun teil an diesem Winterleben, und die Bernababu verbessert ihr Jahresergebnis mit seinem Winterbetrieb, der bis zur Alp Grün durchgeführt wird. Es ist bisher leidlich gegangen und es wird wohl weiter gehen, wenn nicht gar zu hohe Schneestürme einen Strich durch die mutige Rechnung machen.

## Skikurse und Wettläufe.

Die deutsche akademische Skimeisterschaft wird in diesem Winter vielleicht gar nicht, jedenfalls nur unter großen Schwierigkeiten zum Austrag kommen. Die Wettläufe wurden im letzten Jahr zum erstenmal als „akademischer“ Wettlauf um den Kronprinzenpokal auf dem Feldberg im Schwarzwald zum Austrag gebracht. Auf Antrag des Akademischen Sportbundes wurden sie auf der Generalversammlung des Deutschen Skiverbands in Essen als Akademische Skimeisterschaft von Deutschland genehmigt, ohne daß aber den akademischen Skiklubs des Deutschen Skiverbands Gelegenheit gegeben war, den betreffenden Antrag vor der Abstimmung kennen zu lernen und also mitzuentscheiden. Nun sind im Akademischen Sportbund selbst nur wenige norddeutsche akademische Skiklubs, die kaum über die notwendigen Kräfte zur Durchführung und Beschickung dieser Meisterschaft verfügen. Die süddeutschen Klubs gehören dem Bund nicht an. Der Akademische Skiklub Freiburg, der die Wettläufe im vergangenen Winter durchführte, ist ausgetreten, der Akademische Skiklub München war nie Mitglied des Bundes. Aus diesen Gründen kann das erfreuliche Ergebnis zeitigen, wie der letztjährige Wettlauf um den Kronprinzenpokal. Die Meisterschaft soll nach den Bestimmungen des akademischen Sportbunds und des Deutschen Skiverbands als dreifache Kombination (Dauer-, Hindernis- und Springlauf) für die nächste Zukunft stets auf dem Feldberg ausgetragen werden.

Deutsche Skikurse im Ausland. Von Winter zu Winter mehrte sich die zwar erlöschende, aber bedauerliche Erscheinung, daß deutsche Skiklubs ihre Veranstaltungen ins Ausland verlegten, vor allem in die Schweiz verlegten müssen, weil die deutschen Skigebiete, da wo sie Unterkunftsgelegenheiten aufweisen, zu unzuverlässig sind oder aber in verlässlichen Gebieten keine genügenden Unterkunftsstätten besitzen. Vor drei Jahren war es der Skiklub Mainz, der als erster deutscher Klub seine Kurse ins Ausland verlegte und mit fast 100 Leuten acht Tage auf der Gerberhede in Graubünden verbrachte. Dann war es der Akademische Skiklub München, der seine Tourenwochen an Graubündner Plätzen abhielt. Dener sind es nicht weniger als sieben deutsche Skiklubs, die auf schweizerischem Boden abgehalten wurden. Der Skiklub Mainz ist der Ken-

nerhede trenn geblieben und hält dort gegenwärtig bis 9. Jan. zwei Kurse ab. Der Skiklub Mannheim-Ludwigshafen unterrichtet seine Leute und Gäste vom 25. Dez. bis 1. Jan. in Andermatt. Ebenfalls in Andermatt findet ein 3. Skikurs des Skiklubs Mainz statt. In Sarpan (Graubünden) fand bis 9. Jan. ein Skikurs der Ortsgruppe Karlsruhe des Skiklubs Schwarzwald statt, und der Skiklub Bonn endlich hielt sich vom 27. Dez. bis 3. Jan. in Engelberg auf. Auch auf österreichischem Boden fanden bezug. sieben deutsche Skikurse statt, so vom 26. Dez. bis 1. Jan. in Hochberg bei Kirchbühl ein Skikurs des Akademischen Skiklubs Stuttgart und vom 13. bis 17. Jan. in Kirchbühl ein Kurs des Skiklubs München. Ein einfaches Kadenzempel ergibt, welche große wirtschaftliche Vorteile durch solche Auslandsfahrten unsern deutschen Gebieten verloren gehen. Man darf als Teilnehmerzahl an diesen Kursen durchschnittlich sicherlich 30 Personen annehmen und da die Ausgaben pro Person einschließlich Reise und achtstägigen Aufenthalts durchschnittlich mit mindestens 150 Mk. zu rechnen sind, so ergeben die sieben deutschen Kurse in der Schweiz allein schon die Summe von 32.500 Mk., die in knapp einer Woche ins Ausland flieht. Jedenfalls erkennt man, daß es beim Wintersport, wenn wir keine wirtschaftliche Seite berücksichtigen wollen, ganz besonders auf hochgelegene Plätze, auf tadelloser Unterkunfts- und schließlich auf gute Verbindungen und Verkehrs-erleichterungen in allererster Linie ankommt. Dinge, die bei uns noch viel zu wenig beachtet werden.

Der Klub der Boges-Trotter in Straßburg hält seine dieswintlichen Skiwettläufe bei günstigen Schneeverhältnissen Sonntag, den 12. Januar auf dem Hochfeld in den Mittelbergen ab; bei ungünstigen Schneeverhältnissen werden die Rennen auf den 26. Januar verlegt. Es finden insgesamt vier Läufe statt und zwar zunächst ein Dauerlauf über 5 Kilometer mit Start an der Klubhütte der Boges-Trotter. Der Sieger erhält einen Wanderpreis, der zweimal hintereinander gewonnen werden muß, ehe er in dauernden Besitz übergeht. Ferner ist ein Abfahrtslauf über 300 Meter mit Start an der hinteren Seereweise, sowie ein Kunstlauf über 200 Meter mit derselben Start vorgegeben. Dem Schluß bildet der Sprunglauf. Der Einsatz und das Reingeld betragen für alle Läufe je 50 Pfennig. Die Preisverteilung findet nachmittags nach erfolgter Lauffahrt in Rothau im Hotel „Zu den zwei Schüsseln“ statt.

Norwegische Skiläufer bei der deutschen Skimeisterschaft. An den Wettläufen, die der Deutsche Skiverband vom 6. bis 9. Februar in Oberhof gelegentlich der Kämpfe um die Meisterschaft von Deutschland veranstaltet, werden auch norwegische Läufer teilnehmen, und zwar wird der Norwegische Skiverband einige seiner besten Läufer offiziell zu diesem Zweck nach Deutschland entsenden. Wie verlautet, werden die Norweger hauptsächlich den Kennfreig-Dauerläufer bestreiten, der mit seiner Distanz von 30 Kilometer der längste Dauerlauf ist, der im deutschen Skisport ausgeführt zu werden pflegt. Gerade für lange Strecken werden die Norweger als gefährliche Gegner zu gelten haben, gelangt doch bei den Dolmenfelsen-Rennen sogar ein Dauerlauf über 60 Kilometer zur Entscheidung. Bei der Ueberlegenheit der norwegischen Läufer überhaupt werden die deutschen Teilnehmer daher keine allzu großen Aussichten auf den Sieg haben.

## Schlittensport.

Rodelrennen auf der Jeschen-Rodelbahn. Der Reichsberger Sportklub und der Deutsche Schlittensportverein für das Jeschen- und Netzegebirge haben im Einvernehmen mit dem Verband deutscher Schlittensportvereine in Oesterreich in Geng für die bevorstehende Wintersaison zwei Rodelrennen größeren Stiles zur Abhaltung auf der Jeschen-Rodelbahn festgesetzt. Am 19. Januar wird die vom genannten Verbande errichtete „Rodelmeisterschaft der österreichischen Südtiroler“, sowie das Rennen um den „Wanderpreis des Reichsberger Sportklubs“ zur Austragung kommen und am 2. Februar die „Rodelmeisterschaft von Raxböckhorn“.

Wintersport-Meisterschaften im Tamms. Der Rodel-Klub Tamms veranstaltet auf seinen Rodelbahnen im Tamms folgende Rennen: 12. Januar auf der Schwarzwaldbahn bei Kronberg; Rodelrennen für Herren-Einiger, Damen-Einiger, Zweifler und Jugendfahrer. Der Sieger der Herren-Einiger erhält den Preis der Stadt Kronberg i. T. Straße 100 Meter. Sonntag 2. März, für Jugendfahrer 0,50 Mk. 26. Januar auf der Nordbahn auf dem Großen Feldberg; Rodelrennen um die Meisterschaft des süddeutschen Rodelverbandes für Herren- und Damen-Einiger.





# Liebhold's großer Inventur-Ausverkauf

bietet in diesem Jahre ganz aussergewöhnliche Vorteile.  
Trotz steigender Konjunktur die denkbar billigsten Preise.

## Damen-Kleiderstoffe

Eine Partie einfarbige Wollmusseline, in crème, fraise, blau und bordeaux, reine Wolle, sensationell billig pr. Mtr. 50 Pf.

Ein Posten 90 cm breite Kleiderstoffe, uni, gestreift und kariert, für Blusen und Kinderkleidchen, weit unter dem realen Wert, zum Einheitspreis von 95 Pf.

Halbwollene Hauskleiderstoffe pr. Mtr. M. 1.—, 90, 65, 45 u. 35 Pf.

70 cm breite Blusenstoffe pr. Mtr. M. 1.50, 1.15, 85, 75 Pf.

Ein Posten einfarbige Diagonal und Cheviot, in schönen Farben . . . . . pr. Mtr. 75 Pf.

Eine Partie reinwollene Popeline in reichhaltigem Farbensortiment . . . . . pr. Mtr. 1.35 M.

Reinwollene Cheviots pr. Mtr. M. 1.80, 1.35, 95, 75 Pf.

110 cm breite Kostümstoffe, englischer Art pr. Mtr. 2.50, 1.50 M.

130 cm breite Kostümstoffe, in modernen Dessins (Gelegenheitskauf) pr. Mtr. 2.50, 1.20 M.

110 cm breite mollerte Satins, reine Wolle fabelhaft billig . . . . . pr. Mtr. 1.50 M.

Crème und weisse Kleiderstoffe für Kommunikanten pr. Mtr. M. 2.—, 1.45, 95, 55 Pf.

Schwarze Kleiderstoffe für Konfirmanden pr. Mtr. M. 2.25, 1.50, 95, 80 Pf.

Diese Kleiderstoffe sind derart billig, dass es sich lohnt, jetzt schon den Osterbedarf zu decken.

## Farbige Baumwollwaren

80 cm breite Bettkattune . . . . . pr. Mtr. 45, 35, 25 Pf.

80 cm breite Satin-Bettkattune (Gelegenheitskauf) . . . . . pr. Mtr. 48 Pf.

130 cm breite Bettkattune . . . . . pr. Mtr. 95, 75, 55 Pf.

Eine Partie Blusenflanelle sehr billig pr. Mtr. 38 Pf.

Eine Partie Velourflanelle fabelhaft billig pr. Mtr. 48, 35 u. 29 Pf.

Farbige Hemdenflanelle in grösster Auswahl pr. Mtr. 65, 55, 38 u. 28 Pf.

90 cm breite Kleider-Baumwollzeuge pr. Mtr. 95, 75, 55, 45 Pf.

120 cm breite Schürzenzeuge in schönsten Dessins pr. Mtr. 95, 75, 65, 48 Pf.

65/70 cm breite Rheinlanflanelle für Kinderkleider . . . . . pr. Mtr. 38 Pf.

## Bettfedern und Daunen und Bett-Dreile

werden ebenfalls während des Inventur-Ausverkaufs zu herabgesetzten Preisen verkauft.

## Ca. 3000 Stück Weiße Wäsche

aus den Reise-Kollektionen einer ersten Berliner Wäschefabrik bestehend aus:

- ca. 500 Damenhemden
- ca. 250 Kissenbezüge
- ca. 250 Untertailen
- ca. 150 Garnituren (Hemd u. Hose)
- ca. 150 Damen-Jacken
- ca. 100 Damen-Hosen
- ca. 75 Nachthemden
- ca. 75 Mädchenhemden
- ca. 75 Hemdhosen
- ca. 75 Wagendecken
- ca. 1200 Stück weisse Kinder- und Erstlingswäsche
- ca. 100 Frisiermäntel, Bade-Anzüge etc. werden

**ca. 30 Prozent**

unter dem sonst. Preis zum Verkauf gebracht.

## Grosse Posten Normalwäsche

weit unter dem realen Wert

Normal-Jacken, Normalhosen, Kinder-Anzüge zum Einheitspreis von 75 Pf.

Damen-Reformhosen, Normalhemden, Normalhosen. Normal-Jacken . . . zum Einheitspreis von 95 Pf.

Schwere Normalhemden, Futterhosen, Einsatzhemden, Normaljacken, Normalhosen, Einheitspreis 1.50 M.

## Bett- und Tischdecken

Jacquard-Decken in Baumwolle per Stück 4.50, 3.35, 2.85, 2.15 M.

Jacquard-Decken mit Wollschuss per Stück 10.00, 8.50, 6.65, 4.75 M.

Tüll-Bettdecken über 2 Betten per Stück 8.50, 7.25, 5.70 M.

Filztuch-Tischdecken per Stück 3.35, 2.30, 1.50, 95 Pf.

Tischdecken z. Waschen per St. 2.50, 1.90, 1.30, 85 Pf.

Bettvorlagen in grösster Auswahl per Stück 2.85, 1.90, 1.30, 95 Pf.

## Auf Palze und zurückgesetzte Damen-Konfektion Blusen und Kinder-Kleider

bis 25 Prozent Rabatt.

## Eine Partie Bettbarchent

in fehlerloser, echtfarbiger, lederdichter Ware . . . . . per Mtr. 1.50, 1.20, 85 Pf.

Weit unter dem realen Wert.

Cöperbarchent . . . . . per Mtr. 45 Pf.

## Weisswaren

130 cm breite weisse Damaste per Mtr. 1.50, 1.20, 85 und 65

130 cm breite gestreifte Damaste in vorzüglicher Qualität . . . . . per Mtr. 1.05

150 cm breite Bettuch-Dowias . . . . . per Mtr. 65

160 cm br. Bettuch-Cretonne per Mtr. 1.35, 95 u. 75

150/160 breite Bettuch-Halbweinen per Mtr. 1.65, 1.25, 1.00 und 85

80 cm br. weisse Hemdentuche p. Mtr. 55, 45, 35, 25

Weisse Körperflanelle . . . . . per Mtr. 85, 65, 50 und 35

Weisse Flockpiqué . . . . . per Mtr. 85, 60 und 45

Weisse Handtuchzeuge per Mtr. 65, 50, 35 und 25

Weisse abgepasste Handtücher per 1/2 Dutz. 2.85, 2.25, 1.75, 1.45

Weisse Damastbezüge per Stück 4.75, 3.80, 2.80

Weisse Kissenbezüge . . . . . per Stück 1.20, 85, 75, 55

Weisse Betttücher per Stück 3.35, 2.60, 2.00, 1.50

Weisse Biberbetttücher p. St. 2.30, 2.00, 1.45, 1.05

Weisse Wischtücher mit roten Karos 48/49 p. St. 10

Weisse halbleinene Jacquard-Servietten sehr billig . . . . . per 1/2 Dutzend 1.65

1 Partie Schweizer Stickerien in Kupons von 4 1/2 bis 4,50 Mtr., zum Aussuchen per Kupon 55

## Schürzen

Blusenschürzen . . . . . 2.10, 1.35, 95 Pf.

Kleiderschürzen . . . . . 2.80, 1.75, 1.10

Hauschürzen . . . . . 1.05, 75, 50, 35

Farbige Zierschürzen mit Träger . . . . . 1.20, 65

Weisse Zierschürzen mit Träger . . . . . 1.25, 85

Farbige Kinderschürzen . . . . . 95, 65, 42, 28

Schwarze Kinderschürzen, Grösse 45 und 50 . 55

Schwarze Kinderschürzen, Grösse 55 bis 70 Einheitspreis 95 Pf.

## Diverse Artikel

Ein Posten farbige Frauenhemden . . . . . 1.50, 95 Pf.

Ein Posten farb. Mannshemden . . . . . 2.40, 1.90, 1.10

Knaben-Sweaters . . . . . 1.60, 1.30, 95 Pf.

Ein Posten farbige Knaben- und Mädchenhemden alle Grössen . . . . . Serie I 65 Pf. Serie II 90 Pf.

Eine Partie gestrickte Kinderjäckchen sehr billig . . . . . 75, 40, 25, 15 Pf.

Abgepasste Küchenhandtücher per 1/2 Dutzend 2.50, 1.90, 1.45, 95 Pf.

Tülldecken . . . . . 5 Pf.

Waschhandschuhe . . . . . 10 Pf.

Angeschmutzte weisse Wäsche trübgewordene Konfektion zurückgesetzte Bettstellen werden mit **25** hohem Rabatt verkauft.

Reste und Abschnitte in allen Artikeln enorm billig!

Diese überaus günstige Einkaufs-Gelegenheit bietet sich nur einmal im Jahre.

Kaufhaus **D. Liebhold** H 1, 4 Breitstrasse